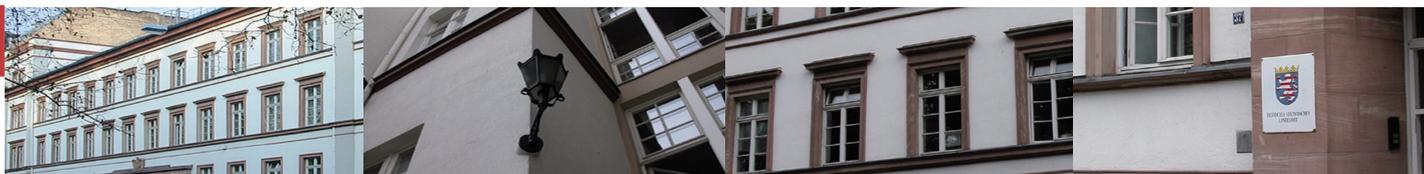




Statistische Berichte



Kennziffer: K VIII 1 - 2j/2009

Januar 2011

Die Pflegeeinrichtungen in Hessen am 15. Dezember 2009

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Seese 0611 3802-207

Frau Gerisch 0611 3802-221

E-Mail gesundheitswesen@statistik-hessen.de

Telefax 0611 3802-297

Internet <http://www.statistik-hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2011

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsdaten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsdaten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsdaten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Titelblatt	
Impressum	
Vorbemerkungen, Erhebungsbereich, Definitionen ausgewählter Begriffe	2
Grafiken	
Pflegeeinrichtungen am 15.12.2009 nach Trägern	8
Stationäre Pflegeheime am 15.12.2009 nach der Art des Pflegeheims	8
Pflegebedürftige am 15.12.2009 in Pflegeeinrichtungen nach Altersgruppen	9
Personal am 15.12.2009 in Pflegeeinrichtungen	10
Tabellen:	
A. Ambulante Pflegedienste	
1. Ausgewählte Daten für Pflegedienste 2001 bis 2009	12
2. Ausgewählte Daten für Pflegedienste am 15.12.2009 nach Verwaltungsbezirken	13
3. Pflegedienste am 15.12.2009 nach Art und Träger der Einrichtungen	15
4. Pflegedienste am 15.12.2009 nach Zahl der Pflegebedürftigen und Trägern	16
5. Personal in Pflegediensten am 15.12.2009 nach Berufsabschluss, Tätigkeitsbereich und Geschlecht	
a) Insgesamt	17
b) Männlich	18
c) Weiblich	18
6. Pflegebedürftige in Pflegediensten am 15.12.2009 nach Altersgruppen, Geschlecht und Pflegestufen	19
B. Stationäre Pflegeheime	
1. Ausgewählte Daten für Pflegeheime 2001 bis 2009	22
2. Ausgewählte Daten für Pflegeheime am 15.12.2009 nach Verwaltungsbezirken	23
3. Pflegeheime am 15.12.2009 nach Art und Träger der Einrichtungen	25
4. Pflegeheime am 15.12.2009 nach Zahl der Pflegebedürftigen und Trägern	28
5. Pflegeheime am 15.12.2009 nach Zahl der verfügbaren Plätze und Trägern	28
6. Pflegeheime am 15.12.2009 nach Zahl der verfügbaren Plätze und Angebot der Einrichtung	29
7. Pflegeheime am 15.12.2009 nach Höhe der Vergütung, Pflegeleistung und Pflegeklassen	30
8. Verfügbare Plätze am 15.12.2009 nach Art der Plätze und Angebot der Einrichtung	31
9. Personal in Pflegediensten am 15.12.2009 nach Berufsabschluss, Tätigkeitsbereich und Geschlecht	
a) Insgesamt	33
b) Männlich	34
c) Weiblich	34
10. Pflegebedürftige am 15.12.2009 nach Altersgruppen, Art der Pflegeleistung und Pflegestufen	
a) Insgesamt	35
b) Männlich	37
c) Weiblich	39
C. Pflegeversicherung	
1. Ausgewählte Daten für Leistungsempfänger/-innen 2001 bis 2009	42
2. Ausgewählte Daten für Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2009 nach Verwaltungsbezirken	43
3. Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2009 nach Altersgruppen, Art der Pflegeleistung und Pflegestufen	44
4. Pflegegeldempfänger/-innen am 31.12.2009 nach Altersgruppen, Leistungsträgern und Pflegestufen	47
5. Pflegegeldempfänger/-innen am 31.12.2009 nach Altersgruppen, Pflegestufen und Art der Pflegeleistung	50

Vorbemerkungen

Zum 15.12.1999 wurde die Pflegestatistik erstmals als Bundesstatistik mit Auskunftspflicht durchgeführt. Rechtsgrundlage für die zweijährliche Erhebung dieser Daten ist die Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege, Pflegestatistik-Verordnung (PflegeStatV) vom 24.11.1999 (BGBl. I S. 2282) in Verbindung mit § 109 Abs. 1 Sozialgesetzbuch (SGB) Elftes Buch (XI) — Soziale Pflegeversicherung — (Artikel 1 des Gesetzes vom 26.5.1994, BGBl. I S. 1014, 1015), zuletzt geändert durch Artikel 107 des Gesetzes vom 17.12.2008 (BGBl. I S. 2586), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22.1.1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7.9.2007 (BGBl. I S. 2246).

Es handelt sich um eine zweijährliche Bestandserhebung (Vollerhebung) der ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste), der teil- und vollstationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime), mit denen ein Versorgungsvertrag nach SGB XI (zugelassene Pflegeeinrichtungen) besteht, sowie der Pflegegeldleistungen.

Erfragt werden bei den Pflegeeinrichtungen deren organisatorische Einheiten, die personelle Ausstattung, Zahl und Art der Pflegeplätze, Angaben über die betreuten Pflegebedürftigen, deren Geschlecht, Geburtsjahr, Grad der Pflegebedürftigkeit sowie bei stationär betreuten Pflegebedürftigen auch die Art der in Anspruch genommenen Pflegeleistungen. Daneben werden Angaben über die an die Pflegeeinrichtungen, nach Art und Höhe der Pflegeleistung, zu zahlenden Entgelte für allgemeine Pflegeleistungen nach Pflegeklassen sowie für Unterkunft und Verpflegung erhoben.

Zum Stichtag 31.12. wird vom Statistischen Bundesamt die Bundesstatistik über die Empfänger/-innen von Pflegegeldleistungen durchgeführt. Die Meldungen der Spitzenverbände der Pflegekassen stellt das Statistische Bundesamt den Ländern zur Verfügung. Erfragt werden Angaben über Pflegegeldempfänger/-innen, deren Geschlecht, das Alter, den Grad der Pflegebedürftigkeit und die Art der Pflegeleistung.

Der vorliegende Statistische Bericht enthält ausgewählte Daten für ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste), Teil A, Angaben über stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) in Hessen, Teil B und Daten zur Pflegestatistik über die Pflegeversicherung, Teil C.

Erhebungsbereich

Die Erhebung erstreckt sich auf alle ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) sowie auf alle teil- und vollstationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime), mit denen ein Versorgungsvertrag nach SGB XI, zugelassene Pflegeeinrichtungen, besteht. Für die Pflegestatistik ist ausschließlich der Leistungsbereich des SGB XI relevant, generell also nur das Personal, das diese Leistungen erbringt, und nur die Pflegebedürftigen, die Leistungen auf Grund des SGB XI erhalten.

Ausgenommen sind Dienste ohne Versorgungsvertrag, die etwa nur für das Essen sorgen oder nur die Reinigungsarbeiten vornehmen sowie Krankenhäuser oder stationäre Einrichtungen, in denen die medizinische Versorgung oder Rehabilitation, die berufliche oder soziale Eingliederung, die schulische Ausbildung oder die Erziehung Kranker oder Behinderter im Vordergrund des Zweckes der Einrichtung stehen; sie sind nach § 71 Abs. 4 SGB XI keine Pflegeeinrichtungen. Weiterhin ausgenommen sind Pflegekräfte, die auf Grund eines Vertrages mit einer Pflegekasse oder als angestellte Mitarbeiter/-innen Pflegebedürftige versorgen.

Definitionen ausgewählter Begriffe

Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)

Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen

- die selbstständig wirtschaften,
selbstständig wirtschaftend ist ein Pflegedienst, wenn er Pflegebedürftige im Sinne des SGB XI entweder ausschließlich oder betriebswirtschaftlich und organisatorisch getrennt von den übrigen Leistungsangeboten pflegerisch versorgt,
- die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen,
Wohnung in diesem Sinne kann auch ein fremder Haushalt, ein Altersheim oder ein Altenwohnheim nach § 1 Abs. 1 Heimgesetz sein, in dem ambulant Pflegebedürftige nicht nur vorübergehend leben. Es ist dabei unerheblich, ob der Pflegebedürftige die Haushaltsführung eigenverantwortlich regeln kann oder nicht. Ebenso zählen dazu Heime für Behinderte oder gleichwertige Einrichtungen. Pflegeheime nach dem SGB XI können eine solche Wohnung jedoch nicht darstellen, da hier Pflegebedürftige nicht ambulant, sondern stationär behandelt werden,
- die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur ambulanten Pflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.

Voll- und teilstationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)

Hierunter fallen alle Einrichtungen

- die selbstständig wirtschaften,
selbstständig wirtschaftend ist ein Pflegeheim, wenn es Pflegebedürftige im Sinne des SGB XI entweder ausschließlich oder betriebswirtschaftlich und organisatorisch getrennt von den übrigen Leistungsangeboten pflegerisch versorgt,
- in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) und/oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und gepflegt werden können,
- die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur voll-, teilstationären Pflege und/oder Kurzzeitpflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.

Eingliedrige Pflegeeinrichtungen

Eingliedrige Pflegeeinrichtungen leisten ausschließlich ambulante **oder** ausschließlich stationäre Pflege nach dem SGB XI.

Mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen

Mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen leisten **sowohl** ambulante **als auch** teil- und/oder vollstationäre Pflege nach dem SGB XI.

Nicht-gemischte Einrichtungen

Nicht-gemischte Einrichtungen werden **ausschließlich** auf Grund des **SGB XI** tätig.

Mischeinrichtungen

Mischeinrichtungen bieten neben Leistungen nach dem SGB XI auch Leistungen auf Grund anderer Rechtsgrundlagen an, beispielsweise sonstige ambulante Hilfeleistungen nach SGB V oder betreutes Wohnen.

Art des Pflegedienstes

- Pflegedienste ohne andere Sozialleistungen: Pflegedienste, die nur Leistungen nach SGB XI erbringen.
- Pflegedienste mit anderen Sozialleistungen: Einrichtungen, die neben den Leistungen nach SGB XI auch Leistungen auf Grund anderer Rechtsgrundlagen anbieten, z. B. häusliche Krankenhilfe oder Haushaltshilfe nach dem SGB V, Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII oder sonstige ambulante Hilfeleistungen wie einen Mobilen Sozialen Dienst oder einen Mahlzeitendienst.

Mehrgliedrige Pflegedienste sind, im Gegensatz zu eingliedrigen Pflegediensten, als eigenständiger Dienst an einer stationären Pflegeeinrichtung (Pflegeheim) angeschlossen.

Art des Pflegeheimes

- Art des Pflegeheimes nach der überwiegenden Personengruppe: Hier wird angegeben, welche Gruppe von Pflegebedürftigen überwiegend in den Einrichtungen versorgt werden.
 - ◆ *Pflegeheime für ältere Menschen:* Hier bilden Männer und Frauen über 65 Jahre die größte Personengruppe der Pflegebedürftigen.
 - ◆ *Pflegeheime für Behinderte:* Diese Einrichtungen betreuen behinderte Menschen unabhängig von ihrem Alter.
 - ◆ *Pflegeheime für psychisch Kranke:* Bei den Pflegeheimen für psychisch Kranke sind auch die gerontopsychiatrischen Einrichtungen berücksichtigt. Auch hier werden die Pflegebedürftigen unabhängig von Ihrem Alter betreut.
 - ◆ *Pflegeheime für Schwerkranke und Sterbende:* Zu diesen Einrichtungen gehören Hospize, Einrichtungen für Wachkomapatienten und Palliativstationen.
- Art des Pflegeheimes nach organisatorischen Einheiten: Je nach Versorgungsvertrag kann ein Pflegeheim mehrere Pflegearten anbieten.
 - ◆ *Vollstationäre Dauerpflege nach SGB XI*
 - ◆ *Kurzzeitpflege:* Kurzzeitpflege wird als organisatorische Einheit nur gezählt, wenn sie ausschließlich oder als Teil einer ein- bzw. mehrgliedrigen Einrichtung zum Zweck der Kurzzeitpflege dient.
 - ◆ *Tagespflege nach SGB XI*
 - ◆ *Nachtpflege nach SGB XI*

Mehrgliedrige Pflegeheime sind, im Gegensatz zu den eingliedrigen Pflegeheimen, Einrichtungen mit einem ambulanten Pflegedienst mit Leistungen nach SGB XI.

Zahl der verfügbaren Plätze

Als verfügbare Plätze zählen die am Stichtag zugelassenen und tatsächlich verfügbaren Pflegeplätze, die von dem Pflegeheim gemäß Versorgungsvertrag nach SGB XI vorgehalten werden, unabhängig von den derzeit belegten Plätzen. Dabei sind die Pflegeplätze den verschiedenen Pflegearten wie Dauerpflege, Kurzzeit-, Tages- oder Nachtpflege zugeordnet.

Unter Kurzzeitpflege werden nur die dauerhaft ausschließlich für Zwecke der Kurzzeitpflege vorgehaltenen Plätze angegeben. Zusätzlich wird noch die Zahl der vollstationären Dauerpflegeplätze erfasst, die kurzfristig flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden können, so genannte „eingestreute“ Betten. Diese Plätze sind in der Zahl der verfügbaren Dauerpflegeplätze enthalten.

Vergütung

Die Angaben der zum Stichtag 15.12. gültigen Entgelte für

- Pflegeleistungen sowie für medizinische Behandlungspflege und soziale Betreuung (Pflegesätze gemäß § 84 Abs. 1 SGB XI) und
- Unterkunft und Verpflegung

entsprechen den Pflegesatzvereinbarungen ohne den Zusatzleistungen (§ 88 SGB XI) und ohne den gesondert berechenbaren Investitionsaufwendungen (§ 82 Abs. 3 SGB XI).

Bei der Tages- und Nachtpflege wird der Pflegesatz für die Pflege eines ganzen Tages bzw. einer ganzen Nacht angegeben.

Art des Trägers

- Öffentliche Träger:
 - ◆ *Kommunaler Träger:* Einrichtungen, die von kommunalen Trägern unabhängig von ihrer Betriebsart unterhalten werden. Hierzu gehören kommunale Betriebe in privater Rechtsform (z. B. GmbH, Stiftung), kommunale Eigenbetriebe sowie Regiebetriebe der kommunalen Verwaltung.
 - ◆ *Sonstige öffentliche Träger:* Hierzu zählen z. B. der Bund, ein Land, ein höherer Kommunalverband oder eine Stiftung des öffentlichen Rechts.
- Freigemeinnützige Träger:
 - ◆ *Träger der freien Wohlfahrtspflege:* Hierzu gehören Arbeiterwohlfahrt, Deutscher Caritasverband, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Deutsches Rotes Kreuz, Diakonisches Werk der EKD, Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland sowie Organisationen, die den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege angeschlossen sind, z. B. Landesverbände oder örtliche Verbände.
 - ◆ *Sonstiger gemeinnütziger Träger:* Hierzu gehören die gemeinnützigen Träger, die keinem der sechs Spitzenverbände angeschlossen sind, auch die Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts, die nicht den o. g. Verbänden zugeordnet wurden. Gemeinnützige Träger (zumeist in der Rechtsform des eingetragenen Vereins, der Stiftung oder gemeinnützigen GmbH) sind steuerbegünstigt und daher nach §§ 51 ff. Abgabenordnung durch das Finanzamt anerkannt.
- Private Träger: Einrichtungen, die von privatgewerblichen Trägern unterhalten werden.

Bei Einrichtungen mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist.

Personalbestand am 15.12.

Zum Personalbestand einer Pflegeeinrichtung gehören alle, die dort beschäftigt sind, die also in einem Arbeitsverhältnis zur Pflegeeinrichtung stehen und teilweise oder ausschließlich Leistungen nach SGB XI erbringen.

Beschäftigungsverhältnis

- Vollzeitbeschäftigte: Als Vollzeitbeschäftigte werden Personen gezählt, deren Arbeitszeit in der Regel der betriebsüblichen Arbeitszeit entspricht.
- Teilzeitbeschäftigte: Teilzeitbeschäftigte sind Personen, in deren Arbeitsvertrag nur eine kürzere als die betriebsübliche Wochenarbeitszeit vorgesehen ist. Dabei wird erfragt, ob die Person
 - ◆ über 50 % der betriebsüblichen Wochenarbeitszeit beschäftigt, aber nicht geringfügig beschäftigt (400-Euro-Job) ist,
 - ◆ 50 % oder weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt (400-Euro-Job) ist,
 - ◆ geringfügig beschäftigt ist (400-Euro-Job). Eine geringfügige Beschäftigung liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung regelmäßig im Monat 400 Euro nicht übersteigt.

- Praktikanten/-innen, Schüler/-innen und Auszubildende: Hierzu zählen
 - ◆ Vorpraktikantinnen und Vorpraktikanten, die bei der Einrichtung im Bereich der Pflege vertraglich beschäftigt sind.
 - ◆ Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen ihrer Ausbildung zur Altenpflegerin bzw. zum Altenpfleger in der Einrichtung ein Praktikum absolvieren oder Personen, die sich im Anerkennungsjahr befinden.
 - ◆ Auszubildende, die mit der Einrichtung ein durch Berufsausbildungsvertrag begründetes Berufsausbildungsverhältnis in den Bereichen Hauswirtschaft, Verwaltung und Haustechnik geschlossen haben.
- Zivildienstleistende: Sie werden wie die übrigen Beschäftigten erfasst.

Arbeitsanteil für die Einrichtung nach SGB XI

Der Arbeitsanteil gibt an, in welchem Maß die Beschäftigten der Einrichtungen, gerechnet auf ihre Gesamtarbeitszeit, dafür eingesetzt werden, Leistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI) zu erbringen. Bei 100 % Beschäftigungsumfang werden also ausschließlich Leistungen nach SGB XI erbracht. Bei allen anderen Anteilen werden von diesen Beschäftigten auch andere Arbeitsbereiche, z. B. häusliche Krankenpflege nach dem SGB V oder Hilfe zur Pflege nach SGB XII, betreut.

Überwiegender Tätigkeitsbereich

Für jede für die Einrichtung arbeitende Person nach SGB XI wurde eine Zuordnung des überwiegenden Tätigkeitsbereichs in der Pflegeeinrichtung getroffen. Der Begriff „überwiegender Tätigkeitsbereich“ meint dabei den Arbeitsbereich, für den der/die Beschäftigte die meiste Stundenzahl ihrer Arbeitszeit leistet.

Ambulante Pflegedienste

Zu den einzelnen Arbeitsbereichen der ambulanten Pflegedienste gehören:

- Pflegedienstleitung: Die Pflegedienstleitung umfasst die Wahrnehmung von Aufgaben, die mit der Übernahme der pflegerischen Gesamtverantwortung in einer Pflegeeinrichtung zwingend verbunden sind.
- Grundpflege: Die Grundpflege wird angegeben, wenn überwiegend Hilfe bei den gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des täglichen Lebens geleistet wird. Dazu gehören:
 - ◆ die Ernährung (z. B. mundgerechtes Zubereiten und Aufnahme der Nahrung),
 - ◆ die Körperpflege (z. B. Waschen, Duschen, Baden, Zahnpflege, Kämmen, Rasieren, Darm- und Blasenentleerung) und
 - ◆ die Mobilität (z. B. selbstständiges Aufstehen und Zu-Bett-Gehen, An- und Auskleiden, Gehen, Stehen, Treppesteigen, Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung).
- Hauswirtschaftliche Versorgung: Dieser Arbeitsbereich besteht aus dem Einkaufen, Kochen und Spülen, dem Reinigen und Beheizen der Wohnungen der Pflegebedürftigen sowie dem Wechseln und Waschen ihrer Wäsche und Kleidung.
- Verwaltung, Geschäftsführung: Hier sind die Personen ausgewiesen, die — mit Ausnahme der Verantwortung für den Pflegebereich — überwiegend die kaufmännischen, planerischen und organisatorischen Aufgaben der Pflegeeinrichtung wahrnehmen.
- Sonstiger Bereich: Hierzu zählen alle diejenigen Tätigkeiten, die keiner anderen Kategorie zugeordnet werden können (z. B. Personen, die überwiegend haustechnische Arbeiten ausüben).

Stationäre Pflegeheime

Für die einzelnen Arbeitsbereiche der teil- und vollstationären Pflegeheime gelten folgende Definitionen:

- Pflege und Betreuung: Pflege und Betreuung besteht in der Unterstützung, in der teilweisen oder vollständigen Übernahme der Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens oder in Beaufsichtigung oder Anleitung mit dem Ziel der eigenständigen Übernahme dieser Verrichtungen. Hierzu gehört auch die Wahrnehmung von Aufgaben, die mit der Übernahme der pflegerischen Gesamtverantwortung in einer Pflegeeinrichtung zwingend verbunden sind. Die medizinische Behandlungspflege ist mit einbezogen.

- Soziale Betreuung: Soziale Betreuung wird geleistet durch persönliche Gespräche mit dem Pflegebedürftigen sowie durch Beratung und Hilfe bei den persönlichen und seelischen Problemen des Pflegebedürftigen.
- Hauswirtschaft: Zur Hauswirtschaft zählen z. B. Reinigungsarbeiten oder die Vorbereitung von Mahlzeiten.
- Haustechnischer Bereich: Der haustechnische Bereich umfasst Hausmeistertätigkeiten oder Garten- bzw. Reparaturarbeiten.
- Verwaltung, Geschäftsführung: Hier sind die Personen ausgewiesen, die — mit Ausnahme der Verantwortung für den Pflegebereich — überwiegend die kaufmännischen, planerischen und organisatorischen Aufgaben der Pflegeeinrichtung wahrnehmen.
- Sonstiger Bereich: Hierzu zählen alle diejenigen Tätigkeiten, die keiner anderen Kategorie zugeordnet werden können (z. B. Pförtnerdienst).

Berufsabschluss

Für jede beschäftigte Person wird ein Berufsabschluss ausgewiesen. Wenn Beschäftigte über mehrere Berufsabschlüsse verfügen, wird die höchste (im Zweifelsfall: die letzte) pflegerelevante Qualifikation angegeben.

Pflegebedürftige am 15.12.

Ambulante Pflegedienste

In die Erhebung einbezogen werden nur Personen, die Pflegesachleistungen oder häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson nach dem SGB XI erhalten und mit denen am 15.12. ein Pflegevertrag (§ 120 SGB XI) hierüber besteht. Generelle Voraussetzung ist die Entscheidung der Pflegekasse bzw. des privaten Versicherungsunternehmens über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung der Pflegebedürftigen zu den Pflegestufen I bis III (einschl. Härtefälle).

Stationäre Pflegeheime

In die Erhebung einbezogen sind nur die stationär versorgten Personen, die eine Pflegeleistung nach dem Pflegeversicherungsgesetz erhalten. Hierzu gehört die vollstationäre (Dauer- und Kurzzeitpflege) sowie die teilstationäre Pflege (Tages-/Nachtpflege). Generelle Voraussetzung ist die Entscheidung der Pflegekasse bzw. des privaten Versicherungsunternehmens über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung der Pflegebedürftigen zu den Pflegestufen I bis III (einschl. Härtefällen). Abweichend hiervon werden auch die Pflegebedürftigen erfasst, die im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt direkt in die Pflegeeinrichtung aufgenommen wurden und Leistungen nach dem SGB XI erhalten, für die jedoch noch keine Zuordnung zu einer bestimmten Pflegestufe vorliegt. Da in diesen Fällen die Zuordnung der Pflegestufe oftmals erst rückwirkend mit einem Zeitverzug von bis zu sechs Monaten erfolgt, wird dieser Personenkreis bereits zum Erhebungsstichtag berücksichtigt.

Grad der Pflegebedürftigkeit

Ambulante Pflegedienste

Die Pflegebedürftigen sind einer Pflegestufe zugeordnet, es zählt die am Stichtag bewilligte Pflegestufe.

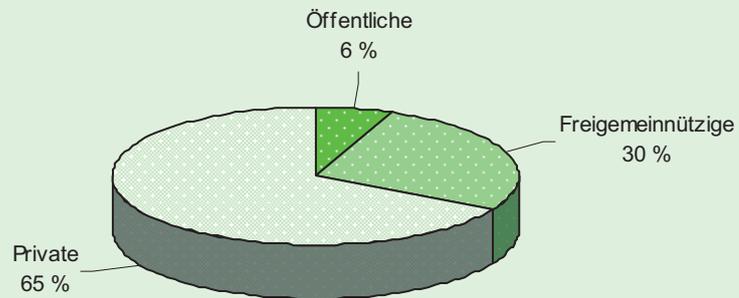
Stationäre Pflegeheime

Es zählt die am Stichtag bewilligte Pflegestufe. Soweit für Pflegebedürftige noch keine Zuordnung zu einer bestimmten Pflegestufe erfolgt ist, sie jedoch Leistungen nach dem SGB XI erhalten, werden diese Personen in der Gruppe „bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet“ ausgewiesen.

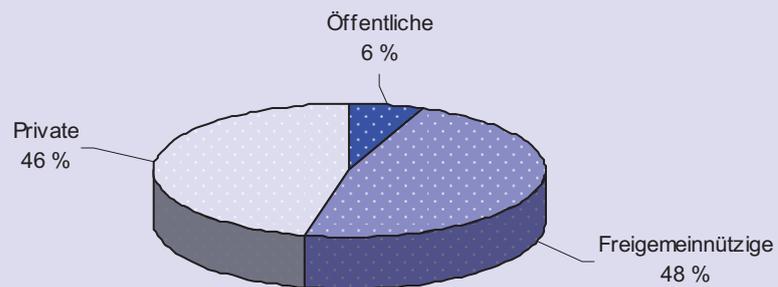
Leistungsempfänger/-innen

Bei der Zahl der Leistungsempfänger/-innen insgesamt können Doppelerfassungen entstehen, sofern Empfänger/-innen von Tages- bzw. Nachtpflege zusätzlich auch ambulante Pflege oder Pflegegeld erhalten.

Ambulante Pflegedienste am 15.12.2009 nach Trägern



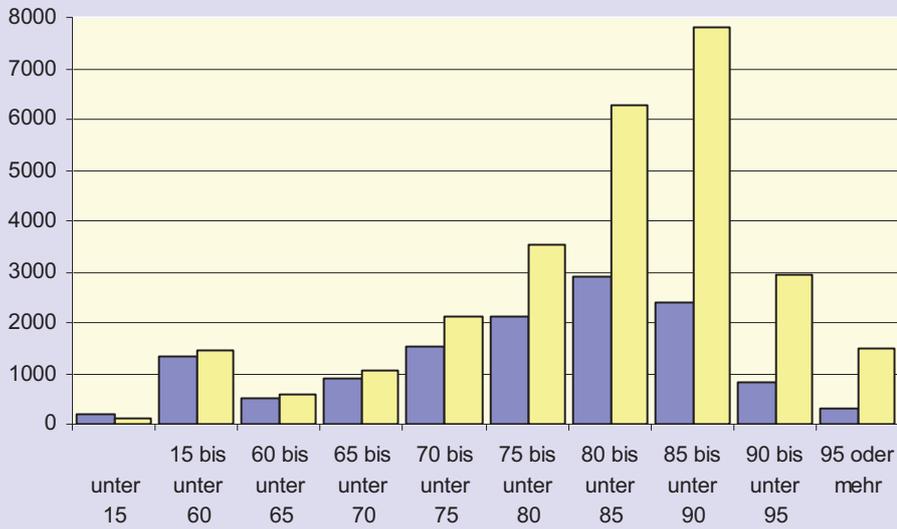
Stationäre Pflegeheime am 15.12.2009 nach Trägern



Stationäre Pflegeheime am 15.12.2009 nach der Art des Pflegeheims



Pflegebedürftige am 15.12.2009 in ambulanten Pflegediensten nach Altersgruppen

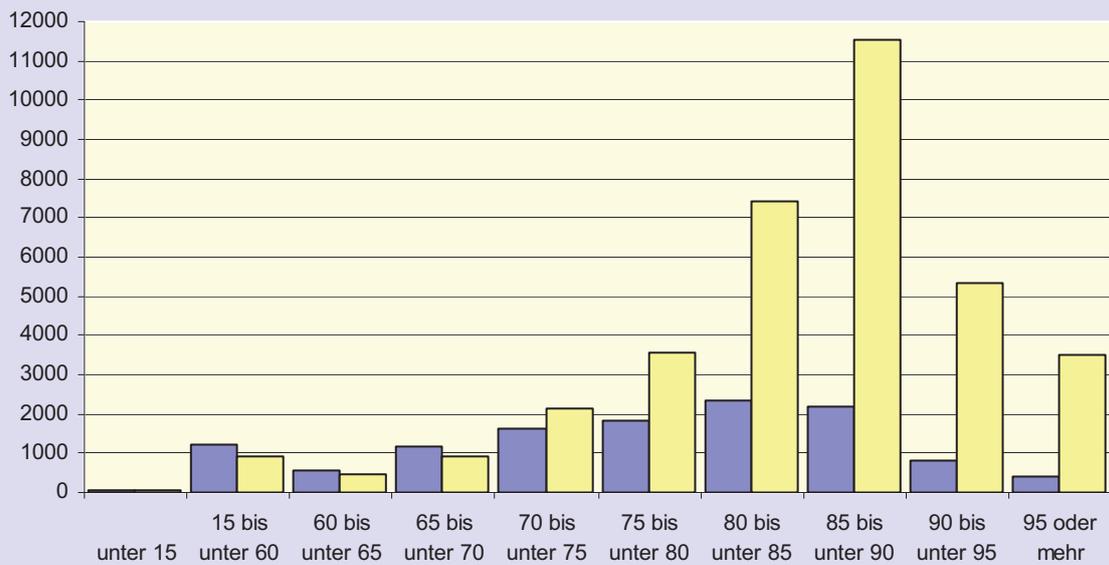


männlich

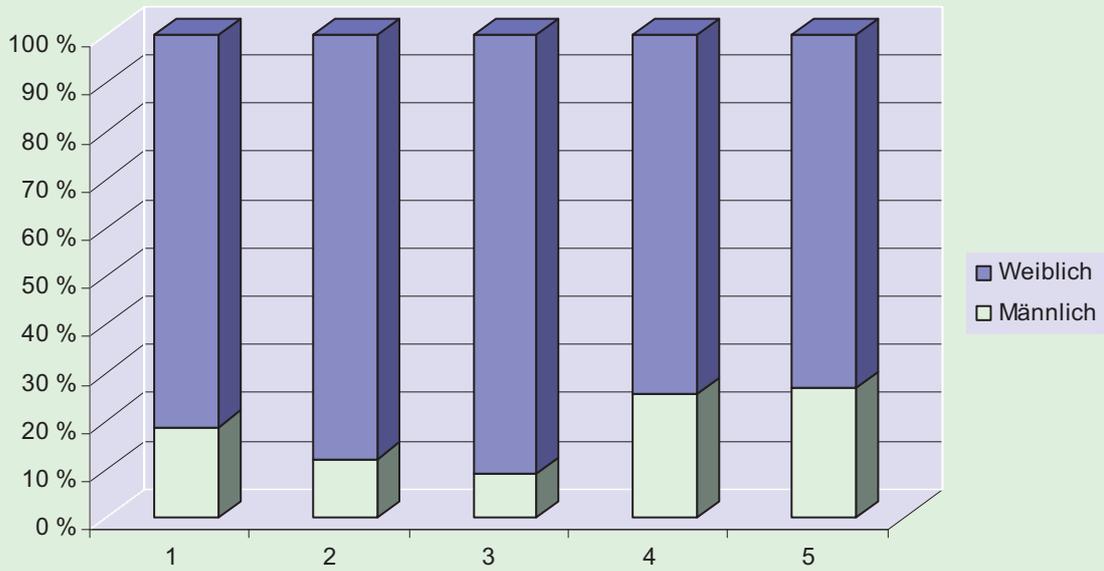


weiblich

Pflegebedürftige am 15.12.2009 in stationären Pflegeheimen nach Altersgruppen



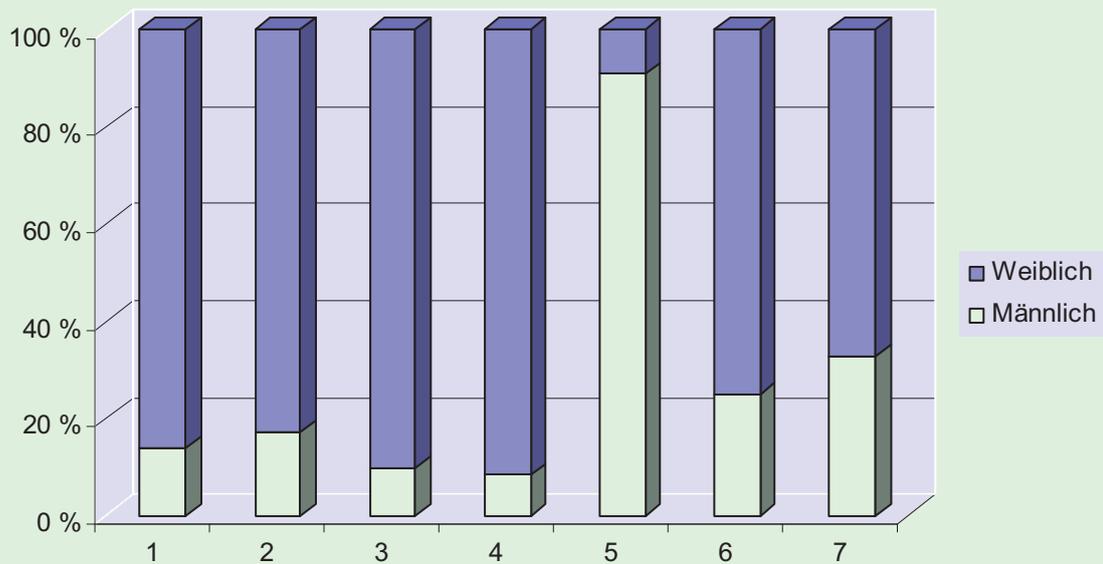
Personal am 15.12.2009 in ambulanten Pflegediensten



1 = Pflegedienstleistung
2 = Grundpflege
3 = hauswirtschaftliche Versorgung

4 = Verwaltung, Geschäftsleitung
5 = sonstiger Bereich

Personal am 15.12.2009 in stationären Pflegeheimen



1 = Pflege und Betreuung
2 = soziale Betreuung
3 = zusätzliche Betreuung (§ 87b SGB XI)
4 = Hauswirtschaftsbereich

5 = haustechnischer Bereich
6 = Verwaltung, Geschäftsführung
7 = sonstiger Bereich

A. Ambulante Pflegedienste

1. Ausgewählte Daten für Pflegedienste 2001, 2003, 2005, 2007 und 2009

Merkmal	am 15.12.2001	am 15.12.2003	am 15.12.2005	am 15.12.2007	am 15.12.2009
Ambulante Pflegedienste	808	787	802	901	947
davon					
eingliedrige Pflegedienste	738	716	705	820	893
mehrgliedrige Pflegedienste	70	71	97	81	54
Personal insgesamt	12 891	13 803	14 329	16 456	18 940
davon					
Vollzeitbeschäftigte	3 858	3 860	3 762	4 227	4 902
Teilzeitbeschäftigte	8 422	9 473	10 109	11 737	13 538
Sonstige ¹⁾	611	470	458	492	500
Pflegebedürftige insgesamt	30 086	30 712	31 375	35 660	40 440
davon					
Pflegestufe I	13 233	13 860	14 445	17 318	20 831
Pflegestufe II	11 614	11 608	11 780	12 890	13 746
Pflegestufe III	5 239	5 244	5 150	5 452	5 863
darunter Härtefälle	120	156	129	139	149
Pflegebedürftige je Pflegedienst	37	39	39	40	43
Pflegebedürftige je 1000 Einwohner	5	5	5	6	7
Pflegebedürftige ab 65 Jahren je 1000 Einwohner ab 65 Jahren	27	26	25	27	30

1) Praktikanten, Schüler und Auszubildende, Helfer im freiwilligen sozialen Jahr und Zivildienstleistende.

2. Ausgewählte Daten für Pflegedienste

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ambulante Pflegedienste insgesamt	davon		Personal in Pflegediensten			
		eingliedrige Pflegedienste	mehrgliedrige Pflegedienste	ins- gesamt	Vollzeitbe- schäftigte	Teilzeitbe- schäftigte	Sonstige ¹⁾
Darmstadt, Wissenschaftsst.	21	20	1	580	116	432	32
Frankfurt am Main, St.	142	137	5	3 253	1 441	1 766	46
Offenbach am Main, St.	24	24	—	349	108	237	4
Wiesbaden, Landeshauptst.	47	46	1	762	278	476	8
Bergstraße	42	42	—	659	122	511	26
Darmstadt-Dieburg	31	30	1	659	94	528	37
Groß-Gerau	18	17	1	409	99	296	14
Hochtaunuskreis	26	24	2	629	237	390	2
Main-Kinzig-Kreis	52	50	2	938	231	667	40
Main-Taunus-Kreis	25	25	—	534	136	367	31
Odenwaldkreis	14	13	1	273	38	232	3
Offenbach	34	34	—	545	192	337	16
Rheingau-Taunus-Kreis	31	31	—	406	90	315	1
Wetteraukreis	33	32	1	596	143	442	11
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	540	525	15	10 592	3 325	6 996	271
Gießen	35	33	2	774	169	592	13
Lahn-Dill-Kreis	39	35	4	671	127	521	23
Limburg-Weilburg	30	28	2	531	114	404	13
Marburg-Biedenkopf	50	45	5	1 311	179	1 092	40
Vogelsbergkreis	13	12	1	363	56	303	4
Reg.-Bez. G i e ß e n	167	153	14	3 650	645	2 912	93
Kassel, documenta-St.	48	45	3	1 351	264	1 039	48
Fulda	30	26	4	550	131	413	6
Hersfeld-Rotenburg	17	14	3	391	92	287	12
Kassel	48	47	1	739	127	597	15
Schwalm-Eder-Kreis	46	38	8	666	127	524	15
Waldeck-Frankenberg	25	20	5	531	107	410	14
Werra-Meißner-Kreis	26	25	1	470	84	360	26
Reg.-Bez. K a s s e l	240	215	25	4 698	932	3 630	136
Land H e s s e n	947	893	54	18 940	4 902	13 538	500

1) Praktikanten, Schüler und Auszubildende, Helfer im freiwilligen sozialen Jahr und Zivildienstleistende.

am 15.12.2009 nach Verwaltungsbezirken

Von Pflegediensten betreute Pflegebedürftige								
insgesamt	Pflegestufe I	Pflegestufe II	Pflegestufe III		Pflegebedürftige je Pflegedienst	Pflegebedürftige je Beschäftigten	Pflegebedürftige je 1000 Einwohner	Pflegebedürftige ab 65 Jahren je 1000 Einwohner ab 65 Jahren
			zusammen	darunter Härtefälle				
980	524	317	139	4	47	1,7	7	33
4 722	2 739	1 427	556	33	33	1,5	7	36
841	491	257	93	6	35	2,4	7	35
1 813	1 075	559	179	4	39	2,4	7	30
1 868	866	696	306	5	44	2,8	7	31
1 571	739	559	273	—	51	2,4	5	25
1 037	520	367	150	2	58	2,5	4	20
1 360	746	443	171	5	52	2,2	6	26
2 344	1 163	819	362	10	45	2,5	6	25
1 117	580	369	168	3	45	2,1	5	22
564	311	193	60	—	40	2,1	6	25
1 483	697	552	234	12	44	2,7	4	20
1 093	578	363	152	6	35	2,7	6	27
1 597	776	592	229	4	48	2,7	5	25
22 390	11 805	7 513	3 072	94	41	2,1	6	27
1 653	857	542	254	5	47	2,1	6	28
1 819	881	637	301	6	47	2,7	7	31
1 226	560	446	220	—	41	2,3	7	33
2 227	1 032	801	394	14	45	1,7	9	41
1 048	532	347	169	1	81	2,9	9	38
7 973	3 862	2 773	1 338	26	48	2,2	8	34
2 197	1 231	712	254	7	46	1,6	11	47
1 314	589	460	265	6	44	2,4	6	27
1 065	535	354	176	—	63	2,7	9	34
1 863	1 022	615	226	5	39	2,5	8	31
1 710	841	614	255	2	37	2,6	9	39
893	465	295	133	3	36	1,7	5	23
1 035	481	410	144	6	40	2,2	10	38
10 077	5 164	3 460	1 453	29	42	2,1	8	34
40 440	20 831	13 746	5 863	149	43	2,1	7	30

3. Pflegedienste am 15.12.2009 nach Art und Träger der Einrichtungen

Art der Pflegedienste	Pflege- dienste insgesamt	davon nach dem Träger der Einrichtung						
		private Träger	freigemeinnützige Träger			öffentliche Träger		
			zu- sammen	Träger der freien Wohlfahrtspflege	sonstige gemeinnützige Träger	zu- sammen	kommunale Träger	sonstige öffentliche Träger
Mehrgliedrige Pflegedienste	54	23	29	25	4	2	1	1
ohne andere Sozialleistungen	—	—	—	—	—	—	—	—
mit anderen Sozialleistungen	54	23	29	25	4	2	1	1
darunter								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	52	22	28	24	4	2	1	1
Hilfe zur Pflege nach SGB XII	29	13	15	13	2	1	—	1
sonstige ambulante Hilfeleistungen	30	12	17	14	3	1	—	1
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung	29	13	15	12	3	1	1	—
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	—	—	—	—	—	—	—	—
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	—	—	—	—	—	—	—	—
Eingliedrige Pflegedienste	893	610	228	207	21	55	50	5
ohne andere Sozialleistungen	4	4	—	—	—	—	—	—
mit anderen Sozialleistungen	889	606	228	207	21	55	50	5
darunter								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	873	602	217	197	20	54	49	5
Hilfe zur Pflege nach SGB XII	541	367	144	132	12	30	28	2
sonstige ambulante Hilfeleistungen	305	156	130	119	11	19	16	3
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung	34	19	13	10	3	2	2	—
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	14	3	5	5	—	6	5	1
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	3	—	3	3	—	—	—	—
Pflegedienste insgesamt	947	633	257	232	25	57	51	6
ohne andere Sozialleistungen	4	4	—	—	—	—	—	—
mit anderen Sozialleistungen	943	629	257	232	25	57	51	6
darunter								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	925	624	245	221	24	56	50	6
Hilfe zur Pflege nach SGB XII	570	380	159	145	14	31	28	3
sonstige ambulante Hilfeleistungen	335	168	147	133	14	20	16	4
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung	63	32	28	22	6	3	3	—
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	14	3	5	5	—	6	5	1
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	3	—	3	3	—	—	—	—

4. Pflegedienste am 15.12.2009 nach Zahl der Pflegebedürftigen und Trägern

Pflegedienste mit ... bis ... Pflegebedürftigen	Pflegedienste insgesamt	davon nach dem Träger der Einrichtung		
		private Träger	freigemeinnützige Träger	öffentliche Träger
1 bis 10	120	101	16	3
11 bis 15	82	73	9	—
16 bis 20	92	82	9	1
21 bis 25	72	58	10	4
26 bis 35	158	123	22	13
36 bis 50	152	88	49	15
51 bis 70	115	55	53	7
71 bis 100	88	37	43	8
101 bis 150	49	13	32	4
151 oder mehr	19	3	14	2
I n s g e s a m t	947	633	257	57

**5. Personal in Pflegediensten am 15.12.2009 nach Berufsabschluss,
Tätigkeitsbereich und Geschlecht**

Berufsabschluss	Personal insgesamt	davon nach dem überwiegenden Tätigkeitsbereich				
		Pflegedienst- leitung	Grund- pflege	hauswirt- schaftliche Versorgung	Verwaltung, Geschäfts- führung	sonstiger Bereich
a) I n s g e s a m t						
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	3 531	317	2 967	27	67	153
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	484	14	424	31	5	10
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	5 605	624	4 484	26	149	322
Krankenpflegehelfer/in	712	1	604	70	7	30
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	429	50	344	4	16	15
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	30	1	20	2	1	6
Heilerziehungspflegehelfer/in	7	—	4	3	—	—
Heilpädagogin/Heilpädagoge	8	—	5	—	1	2
Ergotherapeut/in	30	—	9	5	1	15
Physiotherapeut/in (Krankengymnast/in)	19	—	10	3	3	3
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	225	8	126	37	37	17
Sozialpädagogischer/ sozialarbeiterischer Berufsabschluss	154	3	59	10	41	41
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	98	—	73	20	—	5
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	5	—	4	1	—	—
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	100	46	19	2	25	8
Sonstiger pflegerischer Beruf	881	3	699	137	11	31
Fachhauswirtschafter/in für ältere Menschen	87	—	27	58	—	2
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	463	1	166	237	24	35
Sonstiger Berufsabschluss	4 281	10	1 910	1 356	625	380
Ohne Berufsabschluss/noch in Ausbildung	1 791	—	1 088	417	62	224
I n s g e s a m t	18 940	1 078	13 042	2 446	1 075	1 299

Noch: 5. Personal in Pflegediensten am 15.12.2009 nach Berufsabschluss, Tätigkeitsbereich und Geschlecht

Berufsabschluss	Personal insgesamt		davon nach dem überwiegenden Tätigkeitsbereich				
	Anzahl	%	Pflegedienstleitung	Grundpflege	hauswirtschaftliche Versorgung	Verwaltung, Geschäftsführung	sonstiger Bereich
b) Männliches Personal							
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	501	14,2	67	382	1	21	30
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	61	12,6	1	53	2	3	2
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	606	10,8	111	398	2	51	44
Krankenpflegehelfer/in	71	10,0	—	54	5	2	10
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	13	3,0	4	9	—	—	—
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	6	20,0	—	4	—	—	2
Heilerziehungspflegerhelfer/in	2	28,6	—	1	1	—	—
Heilpädagogin/Heilpädagoge	1	12,5	—	1	—	—	—
Ergotherapeut/in	2	6,7	—	—	1	—	1
Physiotherapeut/in (Krankengymnast/in)	5	26,3	—	4	1	—	—
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	28	12,4	2	10	5	11	—
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	37	24,0	2	15	—	13	7
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	3	3,1	—	—	3	—	—
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	1	20,0	—	1	—	—	—
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	26	26,0	13	6	—	6	1
Sonstiger pflegerischer Beruf	57	6,5	—	43	5	1	8
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen	—	—	—	—	—	—	—
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	48	10,4	—	9	17	6	16
Sonstiger Berufsabschluss	696	16,3	3	332	99	140	122
Ohne Berufsabschluss/noch in Ausbildung	480	26,8	—	273	81	20	106
I n s g e s a m t	2 644	14,0	203	1 595	223	274	349
c) Weibliches Personal							
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	3 030	85,8	250	2 585	26	46	123
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	423	87,4	13	371	29	2	8
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	4 999	89,2	513	4 086	24	98	278
Krankenpflegehelfer/in	641	90,0	1	550	65	5	20
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	416	97,0	46	335	4	16	15
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	24	80,0	1	16	2	1	4
Heilerziehungspflegerhelfer/in	5	71,4	—	3	2	—	—
Heilpädagogin/Heilpädagoge	7	87,5	—	4	—	1	2
Ergotherapeut/in	28	93,3	—	9	4	1	14
Physiotherapeut/in (Krankengymnast/in)	14	73,7	—	6	2	3	3
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	197	87,6	6	116	32	26	17
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	117	76,0	1	44	10	28	34
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	95	96,9	—	73	17	—	5
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	4	80,0	—	3	1	—	—
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	74	74,0	33	13	2	19	7
Sonstiger pflegerischer Beruf	824	93,5	3	656	132	10	23
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen	87,0	100,0	—	27	58	—	2
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	415	89,6	1	157	220	18	19
Sonstiger Berufsabschluss	3 585	83,7	7	1 578	1 257	485	258
Ohne Berufsabschluss/noch in Ausbildung	1 311	73,2	—	815	336	42	118
I n s g e s a m t	16 296	86,0	875	11 447	2 223	801	950

6. Pflegebedürftige in Pflegediensten am 15.12.2009 nach Altersgruppen, Geschlecht und Pflegestufen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige				
	insgesamt	männlich	%	weiblich	%
I n s g e s a m t					
Unter 15	317	188	59,3	129	40,7
15 bis unter 60	2 783	1 332	47,9	1 451	52,1
60 bis unter 65	1 079	491	45,5	588	54,5
65 bis unter 70	1 961	919	46,9	1 042	53,1
70 bis unter 75	3 636	1 525	41,9	2 111	58,1
75 bis unter 80	5 654	2 111	37,3	3 543	62,7
80 bis unter 85	9 176	2 907	31,7	6 269	68,3
85 bis unter 90	10 213	2 406	23,6	7 807	76,4
90 bis unter 95	3 791	837	22,1	2 954	77,9
95 oder mehr	1 830	330	18,0	1 500	82,0
I n s g e s a m t	40 440	13 046	32,3	27 394	67,7
P f l e g e s t u f e I					
Unter 15	144	82	56,9	62	43,1
15 bis unter 60	1 210	591	48,8	619	51,2
60 bis unter 65	546	246	45,1	300	54,9
65 bis unter 70	932	403	43,2	529	56,8
70 bis unter 75	1 767	651	36,8	1 116	63,2
75 bis unter 80	2 949	909	30,8	2 040	69,2
80 bis unter 85	4 987	1 308	26,2	3 679	73,8
85 bis unter 90	5 705	1 170	20,5	4 535	79,5
90 bis unter 95	1 900	403	21,2	1 497	78,8
95 oder mehr	691	134	19,4	557	80,6
Z u s a m m e n	20 831	5 897	28,3	14 934	71,7
P f l e g e s t u f e II					
Unter 15	100	65	65,0	35	35,0
15 bis unter 60	799	368	46,1	431	53,9
60 bis unter 65	335	153	45,7	182	54,3
65 bis unter 70	693	350	50,5	343	49,5
70 bis unter 75	1 300	574	44,2	726	55,8
75 bis unter 80	1 865	772	41,4	1 093	58,6
80 bis unter 85	3 085	1 142	37,0	1 943	63,0
85 bis unter 90	3 380	908	26,9	2 472	73,1
90 bis unter 95	1 398	330	23,6	1 068	76,4
95 oder mehr	791	147	18,6	644	81,4
Z u s a m m e n	13 746	4 809	35,0	8 937	65,0
P f l e g e s t u f e III					
Unter 15	73	41	56,2	32	43,8
15 bis unter 60	774	373	48,2	401	51,8
60 bis unter 65	198	92	46,5	106	53,5
65 bis unter 70	336	166	49,4	170	50,6
70 bis unter 75	569	300	52,7	269	47,3
75 bis unter 80	840	430	51,2	410	48,8
80 bis unter 85	1 104	457	41,4	647	58,6
85 bis unter 90	1 128	328	29,1	800	70,9
90 bis unter 95	493	104	21,1	389	78,9
95 oder mehr	348	49	14,1	299	85,9
Z u s a m m e n	5 863	2 340	39,9	3 523	60,1
darunter Pflegestufe III – Härtefälle					
Unter 15	6	3	50,0	3	50,0
15 bis unter 60	67	33	49,3	34	50,7
60 bis unter 65	15	8	53,3	7	46,7
65 bis unter 70	15	10	66,7	5	33,3
70 bis unter 75	9	6	66,7	3	33,3
75 bis unter 80	15	11	73,3	4	26,7
80 bis unter 85	11	4	36,4	7	63,6
85 bis unter 90	9	1	11,1	8	88,9
90 bis unter 95	1	—	—	1	100,0
95 oder mehr	1	—	—	1	100,0
Z u s a m m e n	149	76	51,0	73	49,0

B. Stationäre Pflegeheime

1. Ausgewählte Daten für Pflegeheime 2001, 2003, 2005, 2007 und 2009

Merkmal	am 15.12.2001	am 15.12.2003	am 15.12.2005	am 15.12.2007	am 15.12.2009
Stationäre Pflegeheime	620	639	649	672	732
Verfügbare Plätze insgesamt	43 923	45 283	47 561	50 139	53 857
davon					
für vollstationäre Pflege	42 878	44 147	46 376	48 695	52 162
für teilstationäre Pflege	1 045	1 136	1 185	1 444	1 695
Personal insgesamt	32 419	33 420	35 136	36 844	40 236
davon					
Vollzeitbeschäftigte	16 049	15 552	14 933	14 868	15 287
Teilzeitbeschäftigte	14 421	15 570	17 694	19 137	22 135
Sonstige ¹⁾	1 949	2 298	2 509	2 839	2 814
Pflegebedürftige insgesamt	39 053	40 117	42 422	44 669	48 029
davon					
Pflegestufe I	12 064	12 899	13 581	15 174	17 341
Pflegestufe II	16 555	17 316	18 082	18 473	19 182
Pflegestufe III	9 683	9 493	10 362	10 483	10 838
darunter Härtefälle	277	301	317	346	459
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	751	409	397	539	668
Pflegebedürftige je Pflegeheim	63	63	65	66	66
Pflegebedürftige je 1000 Einwohner	6	7	7	7	8
Pflegebedürftige ab 65 Jahren je 1000 Einwohner ab 65 Jahren	35	35	35	35	37

1) Praktikanten, Schüler und Auszubildende, Helfer im freiwilligen sozialen Jahr und Zivildienstleistende.

2. Ausgewählte Daten für Pflegeheime

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Stationäre Pflegeheime insgesamt	Verfügbare Plätze in Pflegeheimen			Personal in Pflegeheimen			
		für vollstationäre Pflege		für teilstationäre Pflege	ins- gesamt	Vollzeitbe- schäftigte	Teilzeitbe- schäftigte	Sons- tige ¹⁾
		zu- sammen	je 1000 Einwohner ab 65 Jahren					
Darmstadt, Wissenschaftsst.	14	1 364	52	44	987	343	550	94
Frankfurt am Main, St.	47	4 451	38	184	3 241	1 515	1 529	197
Offenbach am Main, St.	7	530	25	30	421	232	173	16
Wiesbaden, Landeshauptst.	27	2 163	40	53	1 632	821	682	129
Bergstraße	35	2 617	48	28	1 785	694	968	123
Darmstadt-Dieburg	21	1 404	26	40	1 262	317	843	102
Groß-Gerau	24	1 901	39	53	1 567	516	950	101
Hochtaunuskreis	27	2 270	46	30	1 449	819	579	51
Main-Kinzig-Kreis	41	3 399	41	81	2 693	991	1 491	211
Main-Taunus-Kreis	14	1 304	28	39	929	411	445	73
Odenwaldkreis	26	1 256	60	52	1 024	387	555	82
Offenbach	19	1 935	28	66	1 376	551	749	76
Rheingau-Taunus-Kreis	22	1 470	39	15	1 243	465	701	77
Wetteraukreis	31	2 820	47	23	1 841	914	836	91
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	355	28 884	39	738	21 450	8 976	11 051	1 423
Gießen	29	2 103	44	41	1 401	600	706	95
Lahn-Dill-Kreis	40	2 391	45	70	2 113	755	1 149	209
Limburg-Weilburg	26	1 330	39	60	1 114	309	715	90
Marburg-Biedenkopf	42	2 221	48	103	1 869	711	1 027	131
Vogelsbergkreis	18	1 116	44	25	851	273	512	66
Reg.-Bez. G i e ß e n	155	9 161	44	299	7 348	2 648	4 109	591
Kassel, documenta-St.	30	1 998	50	116	1 640	581	936	123
Fulda	36	2 386	54	52	2 002	610	1 226	166
Hersfeld-Rotenburg	14	1 004	35	34	823	189	560	74
Kassel	46	2 709	50	196	2 242	723	1 367	152
Schwalm-Eder-Kreis	32	2 324	58	68	1 693	669	937	87
Waldeck-Frankenberg	40	2 269	63	150	1 933	579	1 237	117
Werra-Meißner-Kreis	24	1 427	56	42	1 105	312	714	79
Reg.-Bez. K a s s e l	222	14 117	53	658	11 438	3 663	6 975	800
Land H e s s e n	732	52 162	43	1 695	40 236	15 287	22 135	2 814

1) Praktikanten, Schüler und Auszubildende, Helfer im freiwilligen sozialen Jahr und Zivildienstleistende.

am 15.12.2009 nach Verwaltungsbezirken

Von Pflegeheimen betreute Pflegebedürftige									
insgesamt	Pflegestufe I	Pflegestufe II	Pflegestufe III		bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	Pflegebedürftige je Pflegeheim	Pflegebedürftige je Beschäftigten	Pflegebedürftige je 1000 Einwohner	Pflegebedürftige ab 65 Jahren je 1000 Einwohner ab 65 Jahren
			zusammen	darunter Härtefälle					
1 277	524	505	203	5	45	91	1,3	9	46
4 095	1 437	1 682	951	75	25	87	1,3	6	33
561	184	209	168	6	—	80	1,3	5	25
2 115	736	895	440	22	44	78	1,3	8	37
2 298	859	874	485	22	80	66	1,3	9	37
1 293	527	507	239	5	20	62	1,0	4	23
1 734	712	661	342	27	19	72	1,1	7	33
2 037	689	848	482	9	18	75	1,4	9	39
3 195	1 222	1 279	669	37	25	78	1,2	8	37
1 126	441	443	240	11	2	80	1,2	5	23
1 147	435	486	219	2	7	44	1,1	12	51
1 777	693	701	368	15	15	94	1,3	5	25
1 386	523	551	299	19	13	63	1,1	8	35
2 530	990	974	512	6	54	82	1,4	8	40
26 571	9 972	10 615	5 617	261	367	75	1,2	7	34
1 955	766	783	378	4	28	67	1,4	8	38
2 223	711	974	516	21	22	56	1,1	9	38
1 274	451	556	266	13	1	49	1,1	7	35
2 119	697	862	545	22	15	50	1,1	8	42
970	352	378	238	4	2	54	1,1	9	34
8 541	2 977	3 553	1 943	64	68	55	1,2	8	38
1 961	711	771	455	20	24	65	1,2	10	48
2 107	704	805	584	55	14	59	1,1	10	46
992	332	386	271	5	3	71	1,2	8	33
2 595	880	1 062	621	11	32	56	1,2	11	44
2 068	649	787	517	13	115	65	1,2	11	46
1 895	695	675	486	15	39	47	1,0	12	47
1 299	421	528	344	15	6	54	1,2	12	48
12 917	4 392	5 014	3 278	134	233	58	1,1	11	45
48 029	17 341	19 182	10 838	459	668	66	1,2	8	37

Noch: 3. Pflegeheime am 15.12.2009 nach Art und Träger der Einrichtungen

Art der Pflegeheime	Pflegeheime insgesamt	davon nach dem Träger der Einrichtung						
		private Träger	freigemeinnützige Träger			öffentliche Träger		
			zusammen	Träger der freien Wohlfahrtspflege	sonstige gemeinnützige Träger	zusammen	kommunale Träger	sonstige öffentliche Träger
Mehrgliedrige Pflegeheime								
Pflegeheime z u s a m m e n	98	37	53	44	9	8	7	1
ohne andere Sozialleistungen	21	6	13	9	4	2	2	—
mit anderen Sozialleistungen	77	31	40	35	5	6	5	1
darunter								
sonstige ambulante Hilfeleistungen	56	24	28	23	5	4	3	1
in Anbindung an eine Wohneinrichtung	45	14	27	23	4	4	3	1
in Anbindung an ein Krankenhaus, eine Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder ein Hospiz	5	—	3	3	—	2	2	—
in Anbindung an einen Dienst oder eine Einrichtung der Eingliederungshilfe	—	—	—	—	—	—	—	—
Eingliedrige Pflegeheime								
Pflegeheime z u s a m m e n	634	302	295	256	39	37	27	10
ohne andere Sozialleistungen	498	258	215	190	25	25	19	6
mit anderen Sozialleistungen	136	44	80	66	14	12	8	4
darunter								
sonstige ambulante Hilfeleistungen	7	5	2	1	1	—	—	—
in Anbindung an eine Wohneinrichtung	107	31	70	61	9	6	3	3
in Anbindung an ein Krankenhaus, eine Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder ein Hospiz	13	3	4	1	3	6	5	1
in Anbindung an einen Dienst oder eine Einrichtung der Eingliederungshilfe	18	6	9	7	2	3	—	3
Pflegeheime insgesamt								
Pflegeheime i n s g e s a m t	732	339	348	300	48	45	34	11
ohne andere Sozialleistungen	519	264	228	199	29	27	21	6
mit anderen Sozialleistungen	213	75	120	101	19	18	13	5
darunter								
sonstige ambulante Hilfeleistungen	63	29	30	24	6	4	3	1
in Anbindung an eine Wohneinrichtung	152	45	97	84	13	10	6	4
in Anbindung an ein Krankenhaus, eine Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder ein Hospiz	18	3	7	4	3	8	7	1
in Anbindung an einen Dienst oder eine Einrichtung der Eingliederungshilfe	18	6	9	7	2	3	—	3

4. Pflegeheime am 15.12.2009 nach Zahl der Pflegebedürftigen und Trägern

Pflegeheime mit ... bis ... Pflegebedürftigen	Pflegeheime insgesamt	davon nach dem Träger der Einrichtung		
		private Träger	freigemeinnützige Träger	öffentliche Träger
1 bis 10	34	18	9	7
11 bis 20	62	41	15	6
21 bis 30	77	48	28	1
31 bis 40	90	44	44	2
41 bis 50	76	41	32	3
51 bis 60	66	29	34	3
61 bis 80	105	39	65	1
81 bis 100	73	22	45	6
101 bis 150	112	42	61	9
151 bis 200	27	10	11	6
201 bis 300	9	5	3	1
301 oder mehr	1	—	1	—
I n s g e s a m t	732	339	348	45

5. Pflegeheime am 15.12.2009 nach Zahl der verfügbaren Plätze und Trägern

Pflegeheime mit ... bis ... verfügbaren Plätzen	Pflegeheime insgesamt	davon nach dem Träger der Einrichtung		
		private Träger	freigemeinnützige Träger	öffentliche Träger
1 bis 10	17	10	4	3
11 bis 20	72	41	24	7
21 bis 30	66	43	21	2
31 bis 40	77	41	33	3
41 bis 50	70	35	33	2
51 bis 60	57	28	27	2
61 bis 80	97	39	54	4
81 bis 100	94	27	62	5
101 bis 150	126	50	67	9
151 bis 200	41	18	16	7
201 bis 300	12	6	6	—
301 oder mehr	3	1	1	1
I n s g e s a m t	732	339	348	45

**6. Pflegeheime¹⁾ am 15.12.2009 nach Zahl der verfügbaren Plätze
und Angebot der Einrichtung**

Pflegeheime mit ... bis ... verfügbaren Plätzen	Pflegeheime insgesamt	Angebot der Einrichtung			
		Vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Nachtpflege
1 bis 10	18	2	7	9	—
11 bis 20	78	35	12	31	—
21 bis 30	73	61	6	6	—
31 bis 40	91	74	7	9	1
41 bis 50	88	70	8	9	1
51 bis 60	81	57	9	14	1
61 bis 80	127	97	11	17	2
81 bis 100	137	94	19	20	4
101 bis 150	180	126	23	28	3
151 bis 200	63	41	10	10	2
201 bis 300	18	12	1	4	1
301 oder mehr	5	3	1	1	—
I n s g e s a m t	959	672	114	158	15

1) Pflegeheime, die sowohl vollstationäre Dauerpflege als auch Kurzzeitpflege oder teilstationäre Pflege anbieten, werden mehrfach gezählt.

7. Pflegeheime¹⁾ am 15.12.2009 nach Höhe der Vergütung, Art der Pflegeleistung und Pflegeklassen

Vergütung von ... bis unter ... Euro pro Person und Tag	Pflegeheime nach Art der Pflegeleistung			
	Vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Nachtpflege
Pflegeheime insgesamt	672	114	158	15
	Pflegeklasse I			
Unter 20	—	—	1	—
20 bis unter 25	—	—	4	—
25 bis unter 30	6	—	16	3
30 bis unter 35	45	11	29	4
35 bis unter 45	425	66	74	7
45 bis unter 55	104	19	17	1
55 bis unter 65	25	9	15	—
65 oder mehr	63	9	2	—
ohne Angabe	4	—	—	—
	Pflegeklasse II			
Unter 20	—	—	1	—
20 bis unter 25	—	—	—	—
25 bis unter 30	—	—	8	2
30 bis unter 35	1	—	18	1
35 bis unter 45	17	3	72	9
45 bis unter 55	161	24	36	3
55 bis unter 65	333	59	14	—
65 bis unter 75	67	11	7	—
75 oder mehr	91	17	2	—
ohne Angabe	2	—	—	—
	Pflegeklasse III			
Unter 45	1	—	80	8
45 bis unter 50	—	1	20	2
50 bis unter 55	5	1	26	3
55 bis unter 60	16	2	8	2
60 bis unter 65	41	9	4	—
65 bis unter 75	239	40	14	—
75 bis unter 85	234	36	4	—
85 bis unter 100	71	13	1	—
100 oder mehr	65	12	1	—
ohne Angabe	—	—	—	—
	Entgelt für Unterkunft und Verpflegung			
Unter 15	60	9	129	13
15 bis unter 18	344	50	18	2
18 bis unter 21	206	43	5	—
21 bis unter 24	45	10	6	—
24 bis unter 27	6	—	—	—
27 bis unter 30	2	1	—	—
30 bis unter 35	1	1	—	—
35 oder mehr	8	—	—	—
ohne Angabe	—	—	—	—

1) Pflegeheime, die sowohl vollstationäre Dauerpflege als auch Kurzzeitpflege oder teilstationäre Pflege anbieten, werden mehrfach gezählt.

8. Verfügbare Plätze am 15.12.2009 und Angebot

Art der verfügbaren Plätze	Verfügbare Plätze insgesamt	davon nach dem		
		Dauer-, Kurzzeit-, Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauer- und Kurzzeitpflege	nur Dauer-, Tages- und/oder Nachtpflege
				An-
Verfügbare Plätze insgesamt	53 857	3 973	4 972	6 989
Vollstationäre Pflege				
in 1-Bett-Zimmern	30 025	2 576	3 047	3 832
in 2-Bett-Zimmern	21 265	999	1 839	2 464
in 3-Bett-Zimmern	822	—	82	84
in 4 und mehr-Bett-Zimmern	50	—	4	12
Z u s a m m e n	52 162	3 575	4 972	6 392
davon				
Dauerpflege				
in 1-Bett-Zimmern	29 517	2 360	2 820	3 832
in 2-Bett-Zimmern	20 990	928	1 727	2 464
in 3-Bett-Zimmern	820	—	81	84
in 4 und mehr-Bett-Zimmern	44	—	4	12
Z u s a m m e n	51 371	3 288	4 632	6 392
darunter				
Plätze, die flexibel für Kurzzeitpflege genutzt werden				
	2 602	51	202	394
Kurzzeitpflege				
in 1-Bett-Zimmern	508	216	227	—
in 2-Bett-Zimmern	275	71	112	—
in 3-Bett-Zimmern	2	—	1	—
in 4 und mehr-Bett-Zimmern	6	—	—	—
Z u s a m m e n	791	287	340	—
Tagespflege	1 659	379	—	583
Nachtpflege	36	19	—	14
				Auslastung der
Vollstationäre Dauerpflege	87,8	92,8	91,4	86,9
Tagespflege	99,0	84,4	—	78,2
Nachtpflege	—	—	—	—

**nach Art der Plätze
der Einrichtung**

Angebot der Einrichtung

nur Kurzzeit-, Tages- und/oder Nachtpflege	nur Tages- und Nachtpflege	nur Dauerpflege	nur Kurzzeitpflege	nur Tagespflege	nur Nachtpflege
---	-------------------------------	-----------------	--------------------	-----------------	-----------------

zahl

75	—	37 059	130	659	—
9	—	20 505	56	—	—
18	—	15 871	74	—	—
1	—	655	—	—	—
6	—	28	—	—	—
34	—	37 059	130	—	—
—	—	20 505	—	—	—
—	—	15 871	—	—	—
—	—	655	—	—	—
—	—	28	—	—	—
—	—	37 059	—	—	—
—	—	1 955	—	—	—
9	—	—	56	—	—
18	—	—	74	—	—
1	—	—	—	—	—
6	—	—	—	—	—
34	—	—	130	—	—
38	—	—	—	659	—
3	—	—	—	—	—
verfügbaren Plätze in %					
—	—	87,1	X	X	—
65,8	—	—	—	127,8	—
—	—	—	—	—	—

**9. Personal in Pflegeheimen am 15.12.2009 nach Berufsabschluss,
Tätigkeitsbereich und Geschlecht**

Berufsabschluss	Personal insgesamt	davon nach dem überwiegenden Tätigkeitsbereich						
		Pflege und Betreuung	soziale Betreuung	zusätzl. Betreuung (§ 87b SGB XI)	Hauswirtschaftsbereich	haustechnischer Bereich	Verwaltung Geschäftsführung	sonstiger Bereich
a) I n s g e s a m t								
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	9 209	8 886	90	24	11	—	181	17
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	1 834	1 761	29	24	14	2	2	2
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	3 194	2 982	44	26	8	—	121	13
Krankenpflegehelfer/in	1 137	1 086	17	32	2	—	—	—
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	223	211	1	—	2	1	8	—
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	81	56	19	2	3	—	—	1
Heilerziehungspflegehelfer/in	19	12	3	2	2	—	—	—
Heilpädagogin/Heilpädagoge	20	6	12	1	—	—	1	—
Ergotherapeut/in	468	90	317	49	1	1	1	9
Physiotherapeut/in (Krankengymnast/in)	80	39	23	4	2	—	—	12
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	247	119	33	24	16	11	38	6
Sozialpädagogischer/ sozialarbeiterischer Berufsabschluss	486	69	314	23	1	1	72	6
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	78	60	7	5	5	—	1	—
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	7	5	1	—	—	—	1	—
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	227	92	27	1	1	—	101	5
Sonstiger pflegerischer Beruf	2 024	1 860	35	96	26	—	5	2
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen	118	34	2	4	71	—	3	4
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1 768	204	16	12	1 441	43	30	22
Sonstiger Berufsabschluss	10 576	3 863	566	444	3 039	851	1 464	349
Ohne Berufsabschluss/noch in Ausbildung	8 440	5 480	195	91	2 249	168	117	140
I n s g e s a m t	40 236	26 915	1 751	864	6 894	1 078	2 146	588

Noch: 9. Personal in Pflegeheimen am 15.12.2009 nach Berufsabschluss, Tätigkeitsbereich und Geschlecht

Berufsabschluss	Personal insgesamt		davon nach dem überwiegenderen Tätigkeitsbereich						
	Anzahl	%	Pflege und Betreuung	soziale Betreuung	zusätzl. Betreuung (§ 87b SGB XI)	Hauswirtschaftsbereich	haustechnischer Bereich	Verwaltung, Geschäftsführung	sonstiger Bereich
b) Männliches Personal									
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	1 510	23,4	1 439	10	1	1	—	56	3
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	229	3,6	223	3	1	—	1	1	—
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	398	6,2	340	5	2	1	—	47	3
Krankenpflegehelfer/in	119	1,8	112	3	4	—	—	—	—
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	8	0,1	8	—	—	—	—	—	—
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	16	0,2	10	5	—	1	—	—	—
Heilerziehungspflegehelfer/in	2	0,0	2	—	—	—	—	—	—
Heilpädagogin/Heilpädagoge	2	0,0	1	1	—	—	—	—	—
Ergotherapeut/in	63	1,0	18	37	5	—	1	—	2
Physiotherapeut/in (Krankengymnast/in)	15	0,2	9	6	—	—	—	—	—
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	28	0,4	8	5	1	—	7	4	3
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	100	1,6	10	52	4	—	1	32	1
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	6	0,1	5	—	1	—	—	—	—
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	1	0,0	1	—	—	—	—	—	—
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	72	1,1	28	1	—	1	—	42	—
Sonstiger pflegerischer Beruf	164	2,5	155	—	7	1	—	1	—
Fachhauswirtschafter/in für ältere Menschen	9	0,1	4	—	—	2	—	2	1
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	241	3,7	10	1	2	191	24	7	6
Sonstiger Berufsabschluss	2 042	31,7	429	102	41	236	796	312	126
Ohne Berufsabschluss/noch in Ausbildung	1 415	22,0	952	72	17	142	149	31	52
I n s g e s a m t	6 440	100,0	3 764	303	86	576	979	535	197
c) Weibliches Personal									
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	7 699	22,8	7 447	80	23	10	—	125	14
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	1 605	4,7	1 538	26	23	14	1	1	2
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	2 796	8,3	2 642	39	24	7	—	74	10
Krankenpflegehelfer/in	1 018	3,0	974	14	28	2	—	—	—
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	215	0,6	203	1	—	2	1	8	—
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	65	0,2	46	14	2	2	—	—	1
Heilerziehungspflegehelfer/in	17	0,1	10	3	2	2	—	—	—
Heilpädagogin/Heilpädagoge	18	0,1	5	11	1	—	—	1	—
Ergotherapeut/in	405	1,2	72	280	44	1	—	1	7
Physiotherapeut/in (Krankengymnast/in)	65	0,2	30	17	4	2	—	—	12
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	219	0,6	111	28	23	16	4	34	3
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	386	1,1	59	262	19	1	—	40	5
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	72	0,2	55	7	4	5	—	1	—
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	6	0,0	4	1	—	—	—	1	—
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	155	0,5	64	26	1	—	—	59	5
Sonstiger pflegerischer Beruf	186	0,6	1 705	35	89	25	—	4	2
Fachhauswirtschafter/in für ältere Menschen	109	0,3	30	2	4	69	—	1	3
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1 527	4,5	194	15	10	1 250	19	23	16
Sonstiger Berufsabschluss	8 534	25,3	3 434	464	403	2 803	55	1 152	223
Ohne Berufsabschluss/noch in Ausbildung	7 025	20,8	4 528	123	74	2 107	19	86	88
I n s g e s a m t	33 796	100,0	23 151	1 448	778	6 318	99	1 611	391

**10. Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15.12.2009 nach Altersgruppen,
Art der Pflegeleistung und Pflegestufen**
a) I n s g e s a m t

Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflege- bedürftige insgesamt	davon nach Art der Pflegeleistung					
		vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
		zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege	zusammen	Tages- pflege	Nacht- pflege
I n s g e s a m t							
Unter 15	63	54	24	30	9	9	—
15 bis unter 60	2 094	2 003	1 940	63	91	91	—
60 bis unter 65	1 054	994	978	16	60	60	—
65 bis unter 70	2 094	1 964	1 916	48	130	130	—
70 bis unter 75	3 765	3 569	3 459	110	196	196	—
75 bis unter 80	5 398	5 094	4 909	185	304	304	—
80 bis unter 85	9 779	9 425	9 142	283	354	354	—
85 bis unter 90	13 710	13 341	13 001	340	369	369	—
90 bis unter 95	6 162	6 063	5 931	132	99	99	—
95 oder mehr	3 910	3 879	3 809	70	31	31	—
I n s g e s a m t	48 029	46 386	45 109	1 277	1 643	1 643	—
Pflegestufe I							
Unter 15	17	12	—	12	5	5	—
15 bis unter 60	585	552	531	21	33	33	—
60 bis unter 65	364	340	333	7	24	24	—
65 bis unter 70	820	774	753	21	46	46	—
70 bis unter 75	1 406	1 332	1 272	60	74	74	—
75 bis unter 80	1 951	1 827	1 724	103	124	124	—
80 bis unter 85	3 713	3 577	3 417	160	136	136	—
85 bis unter 90	5 234	5 083	4 893	190	151	151	—
90 bis unter 95	2 177	2 130	2 065	65	47	47	—
95 oder mehr	1 074	1 061	1 024	37	13	13	—
Z u s a m m e n	17 341	16 688	16 012	676	653	653	—
Pflegestufe II							
Unter 15	25	21	9	12	4	4	—
15 bis unter 60	578	546	524	22	32	32	—
60 bis unter 65	377	354	350	4	23	23	—
65 bis unter 70	747	695	676	19	52	52	—
70 bis unter 75	1 462	1 375	1 350	25	87	87	—
75 bis unter 80	2 117	1 986	1 935	51	131	131	—
80 bis unter 85	3 920	3 751	3 664	87	169	169	—
85 bis unter 90	5 604	5 431	5 322	109	173	173	—
90 bis unter 95	2 615	2 573	2 520	53	42	42	—
95 oder mehr	1 737	1 721	1 701	20	16	16	—
Z u s a m m e n	19 182	18 453	18 051	402	729	729	—

**10. Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15.12.2009 nach Altersgruppen,
Art der Pflegeleistung und Pflegestufen**
a) I n s g e s a m t

Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflege- bedürftige insgesamt	davon nach Art der Pflegeleistung					
		vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
		zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege	zusammen	Tages- pflege	Nacht- pflege
Pflegestufe III							
Unter 15	21	21	15	6	—	—	—
15 bis unter 60	786	764	744	20	22	22	—
60 bis unter 65	280	269	266	3	11	11	—
65 bis unter 70	483	452	446	6	31	31	—
70 bis unter 75	825	797	780	17	28	28	—
75 bis unter 80	1 257	1 212	1 191	21	45	45	—
80 bis unter 85	2 045	2 000	1 977	23	45	45	—
85 bis unter 90	2 728	2 687	2 664	23	41	41	—
90 bis unter 95	1 337	1 328	1 318	10	9	9	—
95 oder mehr	1 076	1 074	1 064	10	2	2	—
Z u s a m m e n	10 838	10 604	10 465	139	234	234	—
darunter Pflegestufe III – Härtefälle							
Unter 15	1	1	1	—	—	—	—
15 bis unter 60	128	127	127	—	1	1	—
60 bis unter 65	29	29	29	—	—	—	—
65 bis unter 70	40	40	40	—	—	—	—
70 bis unter 75	43	43	43	—	—	—	—
75 bis unter 80	52	52	51	1	—	—	—
80 bis unter 85	60	60	60	—	—	—	—
85 bis unter 90	69	68	68	—	1	1	—
90 bis unter 95	23	23	23	—	—	—	—
95 oder mehr	14	14	14	—	—	—	—
Z u s a m m e n	459	457	456	1	2	2	—
Bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet							
Unter 15	—	—	—	—	—	—	—
15 bis unter 60	145	141	141	—	4	4	—
60 bis unter 65	33	31	29	2	2	2	—
65 bis unter 70	44	43	41	2	1	1	—
70 bis unter 75	72	65	57	8	7	7	—
75 bis unter 80	73	69	59	10	4	4	—
80 bis unter 85	101	97	84	13	4	4	—
85 bis unter 90	144	140	122	18	4	4	—
90 bis unter 95	33	32	28	4	1	1	—
95 oder mehr	23	23	20	3	—	—	—
Z u s a m m e n	668	641	581	60	27	27	—

**10. Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15.12.2009 nach Altersgruppen,
Art der Pflegeleistung und Pflegestufen**

b) M ä n n l i c h

Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige		davon nach Art der Pflegeleistung					
			vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
	ins- gesamt	%	zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege	zusammen	Tages- pflege	Nacht- pflege
I n s g e s a m t								
Unter 15	32	50,8	25	8	17	7	7	—
15 bis unter 60	1 198	57,2	1 155	1 121	34	43	43	—
60 bis unter 65	581	55,1	558	550	8	23	23	—
65 bis unter 70	1 162	55,5	1 091	1 065	26	71	71	—
70 bis unter 75	1 649	43,8	1 551	1 499	52	98	98	—
75 bis unter 80	1 823	33,8	1 686	1 619	67	137	137	—
80 bis unter 85	2 358	24,1	2 241	2 154	87	117	117	—
85 bis unter 90	2 173	15,8	2 108	2 038	70	65	65	—
90 bis unter 95	808	13,1	798	774	24	10	10	—
95 oder mehr	414	10,6	407	397	10	7	7	—
I n s g e s a m t	12 198	25,4	11 620	11 225	395	578	578	—
P f l e g e s t u f e I								
Unter 15	12	70,6	8	-	8	4	4	—
15 bis unter 60	348	59,5	331	319	12	17	17	—
60 bis unter 65	214	58,8	205	201	4	9	9	—
65 bis unter 70	458	55,9	440	433	7	18	18	—
70 bis unter 75	598	42,5	575	549	26	23	23	—
75 bis unter 80	638	32,7	590	563	27	48	48	—
80 bis unter 85	893	24,1	857	818	39	36	36	—
85 bis unter 90	863	16,5	838	802	36	25	25	—
90 bis unter 95	324	14,9	323	314	9	1	1	—
95 oder mehr	153	14,2	152	150	2	1	1	—
Z u s a m m e n	4 501	26,0	4 319	4 149	170	182	182	—
P f l e g e s t u f e II								
Unter 15	9	36,0	6	-	6	3	3	—
15 bis unter 60	326	56,4	309	296	13	17	17	—
60 bis unter 65	210	55,7	200	199	1	10	10	—
65 bis unter 70	431	57,7	399	385	14	32	32	—
70 bis unter 75	666	45,6	612	597	15	54	54	—
75 bis unter 80	734	34,7	666	642	24	68	68	—
80 bis unter 85	935	23,9	875	842	33	60	60	—
85 bis unter 90	926	16,5	892	866	26	34	34	—
90 bis unter 95	347	13,3	338	325	13	9	9	—
95 oder mehr	186	10,7	180	174	6	6	6	—
Z u s a m m e n	4 770	24,9	4 477	4 326	151	293	293	—

**10. Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15.12.2009 nach Altersgruppen,
Art der Pflegeleistung und Pflegestufen**
b) M ä n n l i c h

Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige		davon nach Art der Pflegeleistung					
			vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
	ins- gesamt	%	zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege	zusammen	Tages- pflege	Nacht- pflege
Pflegestufe III								
Unter 15	11	52,4	11	8	3	—	—	—
15 bis unter 60	435	55,3	427	418	9	8	8	—
60 bis unter 65	139	49,6	135	134	1	4	4	—
65 bis unter 70	241	49,9	221	218	3	20	20	—
70 bis unter 75	352	42,7	332	323	9	20	20	—
75 bis unter 80	429	34,1	408	396	12	21	21	—
80 bis unter 85	499	24,4	478	468	10	21	21	—
85 bis unter 90	355	13,0	349	344	5	6	6	—
90 bis unter 95	130	9,7	130	129	1	—	—	—
95 oder mehr	69	6,4	69	67	2	—	—	—
Z u s a m m e n	2 660	24,5	2 560	2 505	55	100	100	—
darunter Pflegestufe III – Härtefälle								
Unter 15	1	100,0	1	1	—	—	—	—
15 bis unter 60	70	54,7	70	70	—	—	—	—
60 bis unter 65	9	31,0	9	9	—	—	—	—
65 bis unter 70	25	62,5	25	25	—	—	—	—
70 bis unter 75	22	51,2	22	22	—	—	—	—
75 bis unter 80	22	42,3	22	22	—	—	—	—
80 bis unter 85	27	45,0	27	27	—	—	—	—
85 bis unter 90	14	20,3	14	14	—	—	—	—
90 bis unter 95	3	13,0	3	3	—	—	—	—
95 oder mehr	1	7,1	1	1	—	—	—	—
Z u s a m m e n	194	42,3	194	194	—	—	—	—
Bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet								
Unter 15	—	—	—	—	—	—	—	—
15 bis unter 60	89	61,4	88	88	—	1	1	—
60 bis unter 65	18	54,5	18	16	2	—	—	—
65 bis unter 70	32	72,7	31	29	2	1	1	—
70 bis unter 75	33	45,8	32	30	2	1	1	—
75 bis unter 80	22	30,1	22	18	4	—	—	—
80 bis unter 85	31	30,7	31	26	5	—	—	—
85 bis unter 90	29	20,1	29	26	3	—	—	—
90 bis unter 95	7	21,2	7	6	1	—	—	—
95 oder mehr	6	26,1	6	6	—	—	—	—
Z u s a m m e n	267	40,0	264	245	19	3	3	—

**10. Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15.12.2009 nach Altersgruppen,
Art der Pflegeleistung und Pflegestufen**
b) Weiblich

Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige		davon nach Art der Pflegeleistung					
			vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
	ins- gesamt	%	zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege	zusammen	Tages- pflege	Nacht- pflege
I n s g e s a m t								
Unter 15	31	49,2	29	16	13	2	2	—
15 bis unter 60	896	42,8	848	819	29	48	48	—
60 bis unter 65	473	44,9	436	428	8	37	37	—
65 bis unter 70	932	44,5	873	851	22	59	59	—
70 bis unter 75	2 116	56,2	2 018	1 960	58	98	98	—
75 bis unter 80	3 575	66,2	3 408	3 290	118	167	167	—
80 bis unter 85	7 421	75,9	7 184	6 988	196	237	237	—
85 bis unter 90	11 537	84,2	11 233	10 963	270	304	304	—
90 bis unter 95	5 354	86,9	5 265	5 157	108	89	89	—
95 oder mehr	3 496	89,4	3 472	3 412	60	24	24	—
I n s g e s a m t	35 831	74,6	34 766	33 884	882	1 065	1 065	—
P f l e g e s t u f e I								
Unter 15	5	29,4	4	-	4	1	1	—
15 bis unter 60	237	40,5	221	212	9	16	16	—
60 bis unter 65	150	41,2	135	132	3	15	15	—
65 bis unter 70	362	44,1	334	320	14	28	28	—
70 bis unter 75	808	57,5	757	723	34	51	51	—
75 bis unter 80	1 313	67,3	1 237	1 161	76	76	76	—
80 bis unter 85	2 820	75,9	2 720	2 599	121	100	100	—
85 bis unter 90	4 371	83,5	4 245	4 091	154	126	126	—
90 bis unter 95	1 853	85,1	1 807	1 751	56	46	46	—
95 oder mehr	921	85,8	909	874	35	12	12	—
Z u s a m m e n	12 840	74,0	12 369	11 863	506	471	471	—
P f l e g e s t u f e II								
Unter 15	16	64,0	15	9	6	1	1	—
15 bis unter 60	252	43,6	237	228	9	15	15	—
60 bis unter 65	167	44,3	154	151	3	13	13	—
65 bis unter 70	316	42,3	296	291	5	20	20	—
70 bis unter 75	796	54,4	763	753	10	33	33	—
75 bis unter 80	1 383	65,3	1 320	1 293	27	63	63	—
80 bis unter 85	2 985	76,1	2 876	2 822	54	109	109	—
85 bis unter 90	4 678	83,5	4 539	4 456	83	139	139	—
90 bis unter 95	2 268	86,7	2 235	2 195	40	33	33	—
95 oder mehr	1 551	89,3	1 541	1 527	14	10	10	—
Z u s a m m e n	14 412	75,1	13 976	13 725	251	436	436	—

**10. Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15.12.2009 nach Altersgruppen,
Art der Pflegeleistung und Pflegestufen**
b) Weiblich

Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige		davon nach Art der Pflegeleistung					
			vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
	ins- gesamt	%	zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege	zusammen	Tages- pflege	Nacht- pflege
Pflegestufe III								
Unter 15	10	47,6	10	7	3	—	—	—
15 bis unter 60	351	44,7	337	326	11	14	14	—
60 bis unter 65	141	50,4	134	132	2	7	7	—
65 bis unter 70	242	50,1	231	228	3	11	11	—
70 bis unter 75	473	57,3	465	457	8	8	8	—
75 bis unter 80	828	65,9	804	795	9	24	24	—
80 bis unter 85	1 546	75,6	1 522	1 509	13	24	24	—
85 bis unter 90	2 373	87,0	2 338	2 320	18	35	35	—
90 bis unter 95	1 207	90,3	1 198	1 189	9	9	9	—
95 oder mehr	1 007	93,6	1 005	997	8	2	2	—
Z u s a m m e n	8 178	75,5	8 044	7 960	84	134	134	—
darunter Pflegestufe III – Härtefälle								
Unter 15	—	—	—	—	—	—	—	—
15 bis unter 60	58	45,3	57	57	—	1	1	—
60 bis unter 65	20	69,0	20	20	—	—	—	—
65 bis unter 70	15	37,5	15	15	—	—	—	—
70 bis unter 75	21	48,8	21	21	—	—	—	—
75 bis unter 80	30	57,7	30	29	1	—	—	—
80 bis unter 85	33	55,0	33	33	—	—	—	—
85 bis unter 90	55	79,7	54	54	—	1	1	—
90 bis unter 95	20	87,0	20	20	—	—	—	—
95 oder mehr	13	92,9	13	13	—	—	—	—
Z u s a m m e n	265	57,7	263	262	1	2	2	—
Bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet								
Unter 15	—	—	—	—	—	—	—	—
15 bis unter 60	56	38,6	53	53	—	3	3	—
60 bis unter 65	15	45,5	13	13	—	2	2	—
65 bis unter 70	12	27,3	12	12	—	—	—	—
70 bis unter 75	39	54,2	33	27	6	6	6	—
75 bis unter 80	51	69,9	47	41	6	4	4	—
80 bis unter 85	70	69,3	66	58	8	4	4	—
85 bis unter 90	115	79,9	111	96	15	4	4	—
90 bis unter 95	26	78,8	25	22	3	1	1	—
95 oder mehr	17	73,9	17	14	3	—	—	—
Z u s a m m e n	401	60,0	377	336	41	24	24	—

C. Pflegeversicherung

1. Ausgewählte Daten für Leistungsempfänger/-innen 2001, 2003, 2005, 2007 und 2009

Merkmal	am 15.12.2001	am 15.12.2003	am 15.12.2005	am 15.12.2007	am 15.12.2009
Leistungsempfänger/-innen insgesamt	148 805	155 002	163 291	175 836	186 893
davon					
für ambulante Pflege	30 086	30 712	31 375	35 660	40 440
für stationäre Pflege zusammen	39 053	40 117	42 422	44 669	46 386
und zwar					
vollstationäre Dauerpflege	37 709	38 432	40 645	42 340	45 109
Kurzzeitpflege	703	752	743	1 234	1 277
Tagespflege	641	931	1 031	1 095	1 643
Nachtpflege	—	2	3	—	—
Pflegegeld ¹⁾	79 666	84 173	89 494	95 507	100 067
und zwar					
Pflegestufe I	44 609	47 896	52 141	56 973	61 541
Pflegestufe II	27 123	28 007	28 637	29 627	29 864
Pflegestufe III	7 934	8 270	8 716	8 907	8 662
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	751	—	—	—	—
Leistungsempfänger/-innen je 1000 Einwohner	24	25	27	29	31
Leistungsempfänger/-innen ab 65 Jahren je 1000 Einwohner ab 65 Jahren	119	117	117	122	127

1) Stichtag: jeweils 31.12. Ohne Empfänger/-innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten und dort bereits berücksichtigt worden sind.

2. Ausgewählte Daten für Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2009 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Leistungsempfänger/-innen					Pflegegeld ¹⁾
	insgesamt	je 1000 Einwohner	ambulante Pflege	stationäre Pflege		
				zusammen	darunter vollstationäre Dauerpflege	
Darmstadt, Wissenschaftsst.	3 800	27	980	1 220	1 170	1 600
Frankfurt am Main, St.	16 772	25	4 722	3 922	3 826	8 128
Offenbach am Main, St.	3 056	26	841	517	515	1 698
Wiesbaden, Landeshauptst.	6 935	25	1 813	2 075	2 045	3 047
Bergstraße	8 751	33	1 868	2 266	2 219	4 617
Darmstadt-Dieburg	6 595	23	1 571	1 290	1 240	3 734
Groß-Gerau	6 705	26	1 037	1 671	1 601	3 997
Hochtaunuskreis	6 421	28	1 360	1 996	1 961	3 065
Main-Kinzig-Kreis	12 486	31	2 344	3 089	2 972	7 053
Main-Taunus-Kreis	4 955	22	1 117	1 072	1 018	2 766
Odenwaldkreis	3 330	34	564	1 124	1 108	1 642
Offenbach	8 044	24	1 483	1 709	1 677	4 852
Rheingau-Taunus-Kreis	4 831	26	1 093	1 376	1 339	2 362
Wetteraukreis	9 303	31	1 597	2 520	2 496	5 186
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	101 984	27	22 390	25 847	25 187	53 747
Gießen	7 934	31	1 653	1 903	1 850	4 378
Lahn-Dill-Kreis	8 941	35	1 819	2 153	2 099	4 969
Limburg-Weilburg	5 839	34	1 226	1 203	1 161	3 410
Marburg-Biedenkopf	8 598	34	2 227	1 961	1 900	4 410
Vogelsbergkreis	4 588	41	1 048	950	921	2 590
Reg.-Bez. G i e ß e n	35 900	34	7 973	8 170	7 931	19 757
Kassel, documenta-St.	7 610	39	2 197	1 837	1 796	3 576
Fulda	7 960	37	1 314	2 048	1 968	4 598
Hersfeld-Rotenburg	5 333	43	1 065	937	912	3 331
Kassel	9 060	38	1 863	2 416	2 310	4 781
Schwalm-Eder-Kreis	8 093	44	1 710	2 043	1 983	4 340
Waldeck-Frankenberg	5 784	35	893	1 811	1 783	3 080
Werra-Meißner-Kreis	5 169	49	1 035	1 277	1 239	2 857
Reg.-Bez. K a s s e l	49 009	40	10 077	12 369	11 991	26 563
Land H e s s e n	186 893	31	40 440	46 386	45 109	100 067

1) Stichtag: 31.12.2005. Ohne Empfänger/-innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten und dort bereits berücksichtigt sind.

3. Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2009 nach Altersgruppen, Art der Pflegeleistung und Pflegestufen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Leistungsempfänger/-innen							Pflegegeld ¹⁾
	insgesamt	ambulante Pflege	stationäre Pflege					
			zu- sammen	vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeit- pflege	Tages- pflege	Nacht- pflege	
I n s g e s a m t								
Unter 5	954	70	3	3	—	—	—	881
5 bis unter 10	2 144	101	8	4	4	—	—	2 035
10 bis unter 15	2 353	146	43	17	26	9	—	2 164
15 bis unter 20	1 997	132	28	12	16	2	—	1 837
20 bis unter 25	1 531	98	37	26	11	2	—	1 396
25 bis unter 30	1 209	100	48	42	6	—	—	1 061
30 bis unter 35	1 194	125	49	49	—	—	—	1 020
35 bis unter 40	1 379	167	82	80	2	1	—	1 130
40 bis unter 45	2 141	306	177	177	—	9	—	1 658
45 bis unter 50	2 936	463	335	330	5	11	—	2 138
50 bis unter 55	3 578	607	531	523	8	22	—	2 440
55 bis unter 60	4 558	785	716	701	15	44	—	3 057
60 bis unter 65	6 023	1 079	994	978	16	60	—	3 950
65 bis unter 70	10 326	1 961	1 964	1 916	48	130	—	6 401
70 bis unter 75	17 559	3 636	3 569	3 459	110	196	—	10 354
75 bis unter 80	24 235	5 654	5 094	4 909	185	304	—	13 487
80 bis unter 85	37 320	9 176	9 425	9 142	283	354	—	18 719
85 bis unter 90	41 385	10 213	13 341	13 001	340	369	—	17 831
90 bis unter 95	15 849	3 791	6 063	5 931	132	99	—	5 995
95 oder mehr	8 222	1 830	3 879	3 809	70	31	—	2 513
I n s g e s a m t	186 893	40 440	46 386	45 109	1 277	1 643	—	100 067
P f l e g e s t u f e I								
Unter 5	564	32	—	—	—	—	—	532
5 bis unter 10	1 015	41	—	—	—	—	—	974
10 bis unter 15	1 101	71	12	—	12	5	—	1 018
15 bis unter 20	889	40	4	—	4	1	—	845
20 bis unter 25	589	31	4	3	1	—	—	554
25 bis unter 30	499	38	6	4	2	—	—	455
30 bis unter 35	479	29	3	3	—	—	—	447
35 bis unter 40	595	45	13	13	—	—	—	537
40 bis unter 45	955	119	26	26	—	5	—	810
45 bis unter 50	1 432	194	94	91	3	2	—	1 144
50 bis unter 55	1 843	291	152	148	4	9	—	1 400
55 bis unter 60	2 538	423	250	243	7	16	—	1 865
60 bis unter 65	3 327	546	340	333	7	24	—	2 441
65 bis unter 70	5 680	932	774	753	21	46	—	3 974
70 bis unter 75	9 766	1 767	1 332	1 272	60	74	—	6 667
75 bis unter 80	13 763	2 949	1 827	1 724	103	124	—	8 987
80 bis unter 85	21 368	4 987	3 577	3 417	160	136	—	12 804
85 bis unter 90	22 383	5 705	5 083	4 893	190	151	—	11 595
90 bis unter 95	7 427	1 900	2 130	2 065	65	47	—	3 397
95 oder mehr	2 847	691	1 061	1 024	37	13	—	1 095
Z u s a m m e n	99 060	20 831	16 688	16 012	676	653	—	61 541

3. Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2009 nach Altersgruppen, Art der Pflegeleistung und Pflegestufen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Leistungsempfänger/-innen							Pflegegeld ¹⁾
	insgesamt	ambulante Pflege	stationäre Pflege				Nacht- pflege	
			zu- sammen	vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeit- pflege	Tages- pflege		
Pflegestufe II								
Unter 5	306	26	1	1	—	—	—	279
5 bis unter 10	774	34	5	2	3	—	—	735
10 bis unter 15	804	40	15	6	9	4	—	749
15 bis unter 20	623	43	8	1	7	1	—	572
20 bis unter 25	507	28	7	4	3	2	—	472
25 bis unter 30	382	21	8	6	2	—	—	353
30 bis unter 35	412	35	5	5	—	—	—	372
35 bis unter 40	456	56	10	10	—	1	—	390
40 bis unter 45	714	83	39	39	—	2	—	592
45 bis unter 50	950	128	82	81	1	6	—	740
50 bis unter 55	1 160	188	158	154	4	8	—	814
55 bis unter 60	1 371	217	229	224	5	12	—	925
60 bis unter 65	1 893	335	354	350	4	23	—	1 204
65 bis unter 70	3 323	693	695	676	19	52	—	1 935
70 bis unter 75	5 733	1 300	1 375	1 350	25	87	—	3 058
75 bis unter 80	7 527	1 865	1 986	1 935	51	131	—	3 676
80 bis unter 85	11 717	3 085	3 751	3 664	87	169	—	4 881
85 bis unter 90	13 865	3 380	5 431	5 322	109	173	—	5 054
90 bis unter 95	6 008	1 398	2 573	2 520	53	42	—	2 037
95 oder mehr	3 538	791	1 721	1 701	20	16	—	1 026
Z u s a m m e n	62 063	13 746	18 453	18 051	402	729	—	29 864
Pflegestufe III								
Unter 5	84	12	2	2	—	—	—	70
5 bis unter 10	355	26	3	2	1	—	—	326
10 bis unter 15	448	35	16	11	5	—	—	397
15 bis unter 20	485	49	16	11	5	—	—	420
20 bis unter 25	431	39	22	15	7	—	—	370
25 bis unter 30	318	41	24	22	2	—	—	253
30 bis unter 35	294	61	32	32	—	—	—	201
35 bis unter 40	319	66	50	48	2	—	—	203
40 bis unter 45	449	104	89	89	—	2	—	256
45 bis unter 50	533	141	138	137	1	3	—	254
50 bis unter 55	540	128	186	186	—	4	—	226
55 bis unter 60	619	145	207	204	3	13	—	267
60 bis unter 65	772	198	269	266	3	11	—	305
65 bis unter 70	1 280	336	452	446	6	31	—	492
70 bis unter 75	1 995	569	797	780	17	28	—	629
75 bis unter 80	2 876	840	1 212	1 191	21	45	—	824
80 bis unter 85	4 138	1 104	2 000	1 977	23	45	—	1 034
85 bis unter 90	4 997	1 128	2 687	2 664	23	41	—	1 182
90 bis unter 95	2 382	493	1 328	1 318	10	9	—	561
95 oder mehr	1 814	348	1 074	1 064	10	2	—	392
Z u s a m m e n	25 129	5 863	10 604	10 465	139	234	—	8 662

3. Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2009 nach Altersgruppen, Art der Pflegeleistung und Pflegestufen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Leistungsempfänger/-innen							Pflegegeld ¹⁾
	insgesamt	ambulante Pflege	stationäre Pflege					
			zu- sammen	vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeit- pflege	Tages- pflege		
darunter Pflegestufe III – Härtefälle								
Unter 5	—	—	—	—	—	—	—	—
5 bis unter 10	2	2	—	—	—	—	—	—
10 bis unter 15	5	4	1	1	—	—	—	—
15 bis unter 20	4	3	1	1	—	—	—	—
20 bis unter 25	10	3	7	7	—	—	—	—
25 bis unter 30	5	3	2	2	—	—	—	—
30 bis unter 35	17	4	13	13	—	—	—	—
35 bis unter 40	16	5	11	11	—	—	—	—
40 bis unter 45	31	10	21	21	—	—	—	—
45 bis unter 50	38	16	22	22	—	—	—	—
50 bis unter 55	34	13	21	21	—	1	—	—
55 bis unter 60	39	10	29	29	—	—	—	—
60 bis unter 65	44	15	29	29	—	—	—	—
65 bis unter 70	55	15	40	40	—	—	—	—
70 bis unter 75	52	9	43	43	—	—	—	—
75 bis unter 80	67	15	52	51	1	—	—	—
80 bis unter 85	71	11	60	60	—	—	—	—
85 bis unter 90	77	9	68	68	—	1	—	—
90 bis unter 95	24	1	23	23	—	—	—	—
95 oder mehr	15	1	14	14	—	—	—	—
Z u s a m m e n	606	149	457	456	1	2	—	—
Bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet								
Unter 5	—	—	—	—	—	—	—	—
5 bis unter 10	—	—	—	—	—	—	—	—
10 bis unter 15	—	—	—	—	—	—	—	—
15 bis unter 20	—	—	—	—	—	—	—	—
20 bis unter 25	4	—	4	4	—	—	—	—
25 bis unter 30	10	—	10	10	—	—	—	—
30 bis unter 35	9	—	9	9	—	—	—	—
35 bis unter 40	9	—	9	9	—	—	—	—
40 bis unter 45	23	—	23	23	—	—	—	—
45 bis unter 50	21	—	21	21	—	—	—	—
50 bis unter 55	35	—	35	35	—	1	—	—
55 bis unter 60	30	—	30	30	—	3	—	—
60 bis unter 65	31	—	31	29	2	2	—	—
65 bis unter 70	43	—	43	41	2	1	—	—
70 bis unter 75	65	—	65	57	8	7	—	—
75 bis unter 80	69	—	69	59	10	4	—	—
80 bis unter 85	97	—	97	84	13	4	—	—
85 bis unter 90	140	—	140	122	18	4	—	—
90 bis unter 95	32	—	32	28	4	1	—	—
95 oder mehr	23	—	23	20	3	—	—	—
Z u s a m m e n	641	—	641	581	60	27	—	—

1) Stichtag: 31.12.2009. Ohne Empfänger/-innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten und dort bereits berücksichtigt sind.

**4. Pflegegeldempfänger/-innen am 31.12.2009 nach Altersgruppen,
Leistungsträgern und Pflegestufen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegegeld- empfänger/ -innen insgesamt	davon nach Leistungsträgern							Private Versicherungs- unternehmen
		Gesetzliche Pflegekassen							
		zu- sammen	Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kasse	Innungs- kranken- kasse	Landwirt- schaftliche Kranken- kasse	Ersatz- kasse	See- Krankenkasse Bundes- knappschaft	
I n s g e s a m t									
Unter 5	906	825	315	192	22	2	290	4	81
5 bis unter 10	2 077	1 951	744	426	58	8	712	3	126
10 bis unter 15	2 232	2 114	896	356	52	10	789	11	118
15 bis unter 20	1 886	1 798	843	298	40	9	605	3	88
20 bis unter 25	1 433	1 384	729	187	20	2	439	7	49
25 bis unter 30	1 103	1 075	580	138	18	3	329	7	28
30 bis unter 35	1 053	1 033	533	170	20	5	295	10	20
35 bis unter 40	1 198	1 178	639	171	17	2	336	13	20
40 bis unter 45	1 762	1 707	844	276	25	8	541	13	55
45 bis unter 50	2 298	2 209	1 072	330	41	10	729	27	89
50 bis unter 55	2 660	2 513	1 208	418	48	18	788	33	147
55 bis unter 60	3 406	3 171	1 505	510	66	23	1 021	46	235
60 bis unter 65	4 401	4 086	1 961	711	74	42	1 240	58	315
65 bis unter 70	7 243	6 661	3 161	1 121	130	82	2 017	150	582
70 bis unter 75	11 940	11 124	5 591	1 878	203	235	2 848	369	816
75 bis unter 80	16 005	15 011	7 619	2 684	237	479	3 352	640	994
80 bis unter 85	22 864	20 932	9 934	3 737	266	710	5 238	1 047	1 932
85 bis unter 90	22 374	20 255	9 445	3 542	213	751	5 466	838	2 119
90 bis unter 95	7 650	6 785	3 246	1 161	82	216	1 876	204	865
95 oder mehr	3 260	2 835	1 506	415	28	114	700	72	425
I n s g e s a m t	117 751	108 647	52 371	18 721	1 660	2 729	29 611	3 555	9 104
P f l e g e s t u f e I									
Unter 5	548	506	199	115	9	1	181	1	42
5 bis unter 10	989	933	385	202	27	4	314	1	56
10 bis unter 15	1 044	990	423	179	21	7	355	5	54
15 bis unter 20	864	822	383	148	17	4	269	1	42
20 bis unter 25	569	561	304	83	8	—	161	5	8
25 bis unter 30	472	468	258	65	10	—	133	2	4
30 bis unter 35	455	452	236	80	7	—	124	5	3
35 bis unter 40	557	550	310	80	5	1	150	4	7
40 bis unter 45	849	835	423	133	8	3	262	6	14
45 bis unter 50	1 190	1 156	578	173	19	1	365	20	34
50 bis unter 55	1 475	1 410	705	235	32	9	411	18	65
55 bis unter 60	2 011	1 907	911	324	46	11	583	32	104
60 bis unter 65	2 640	2 477	1 248	419	38	20	716	36	163
65 bis unter 70	4 301	4 020	1 936	660	71	46	1 218	89	281
70 bis unter 75	7 273	6 861	3 522	1 100	127	138	1 734	240	412
75 bis unter 80	10 022	9 507	4 854	1 697	147	271	2 153	385	515
80 bis unter 85	14 752	13 677	6 424	2 440	171	447	3 566	629	1 075
85 bis unter 90	13 710	12 547	5 660	2 163	137	439	3 657	491	1 163
90 bis unter 95	4 111	3 662	1 685	611	50	93	1 131	92	449
95 oder mehr	1 330	1 160	601	176	15	33	309	26	170
Z u s a m m e n	69 162	64 501	31 045	11 083	965	1 528	17 792	2 088	4 661

4. Pflegegeldempfänger/-innen am 31.12.2009 nach Altersgruppen, Leistungsträgern und Pflegestufen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegegeld- empfänger/ -innen insgesamt	davon nach Leistungsträgern							
		Gesetzliche Pflegekassen							Private Versicherungs- unternehmen
		zu- sammen	Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kasse	Innungs- kranken- kasse	Landwirt- schaftliche Kranken- kasse	Ersatz- kasse	See- Krankenkasse Bundes- knappschaft	
Pflegestufe II									
Unter 5	285	253	93	60	10	—	87	3	32
5 bis unter 10	750	703	251	156	21	1	272	2	47
10 bis unter 15	778	732	298	117	19	3	291	4	46
15 bis unter 20	587	560	259	89	16	2	192	2	27
20 bis unter 25	486	469	252	61	8	1	145	2	17
25 bis unter 30	362	351	188	41	2	—	115	5	11
30 bis unter 35	385	378	192	59	6	3	114	4	7
35 bis unter 40	409	401	223	53	8	1	110	6	8
40 bis unter 45	628	612	294	107	11	1	195	4	16
45 bis unter 50	800	765	377	117	18	6	242	5	35
50 bis unter 55	907	852	399	141	12	6	281	13	55
55 bis unter 60	1 041	960	459	139	19	8	323	12	81
60 bis unter 65	1 363	1 261	587	217	28	15	395	19	102
65 bis unter 70	2 263	2 053	967	377	37	21	604	47	210
70 bis unter 75	3 701	3 396	1 664	615	63	64	884	106	305
75 bis unter 80	4 665	4 294	2 179	795	71	142	918	189	371
80 bis unter 85	6 470	5 810	2 802	1 048	79	202	1 335	344	660
85 bis unter 90	6 843	6 111	2 973	1 102	56	256	1 445	279	732
90 bis unter 95	2 724	2 404	1 174	435	29	98	583	85	320
95 oder mehr	1 371	1 182	627	163	8	60	289	35	189
Z u s a m m e n	36 818	33 547	16 258	5 892	521	890	8 820	1 166	3 271
Pflegestufe III									
Unter 5	73	66	23	17	3	1	22	—	7
5 bis unter 10	338	315	108	68	10	3	126	—	23
10 bis unter 15	410	392	175	60	12	—	143	2	18
15 bis unter 20	435	416	201	61	7	3	144	—	19
20 bis unter 25	378	354	173	43	4	1	133	—	24
25 bis unter 30	269	256	134	32	6	3	81	—	13
30 bis unter 35	213	203	105	31	7	2	57	1	10
35 bis unter 40	232	227	106	38	4	—	76	3	5
40 bis unter 45	285	260	127	36	6	4	84	3	25
45 bis unter 50	308	288	117	40	4	3	122	2	20
50 bis unter 55	278	251	104	42	4	3	96	2	27
55 bis unter 60	354	304	135	47	1	4	115	2	50
60 bis unter 65	398	348	126	75	8	7	129	3	50
65 bis unter 70	679	588	258	84	22	15	195	14	91
70 bis unter 75	966	867	405	163	13	33	230	23	99
75 bis unter 80	1 318	1 210	586	192	19	66	281	66	108
80 bis unter 85	1 642	1 445	708	249	16	61	337	74	197
85 bis unter 90	1 821	1 597	812	277	20	56	364	68	224
90 bis unter 95	815	719	387	115	3	25	162	27	96
95 oder mehr	559	493	278	76	5	21	102	11	66
Z u s a m m e n	11 771	10 599	5 068	1 746	174	311	2 999	301	1 172

**4. Pflegegeldempfänger/-innen am 31.12.2009 nach Altersgruppen,
Leistungsträgern und Pflegestufen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegegeld- empfänger/ -innen insgesamt	davon nach Leistungsträgern							
		Gesetzliche Pflegekassen							Private Versicherungs- unternehmen
		zu- sammen	Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kasse	Innungs- kranken- kasse	Landwirt- schaftliche Kranken- kasse	Ersatz- kasse	See- Krankenkasse Bundes- knappschaft	
darunter Pflegestufe III – Härtefälle									
Unter 5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5 bis unter 10	2	1	—	—	—	—	1	—	1
10 bis unter 15	2	1	—	1	—	—	—	—	1
15 bis unter 20	2	1	—	—	—	—	1	—	1
20 bis unter 25	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25 bis unter 30	—	—	—	—	—	—	—	—	—
30 bis unter 35	1	1	—	1	—	—	—	—	—
35 bis unter 40	1	—	—	—	—	—	—	—	1
40 bis unter 45	1	1	—	1	—	—	—	—	—
45 bis unter 50	3	—	—	—	—	—	—	—	3
50 bis unter 55	2	2	—	1	—	—	1	—	—
55 bis unter 60	5	1	—	1	—	—	—	—	4
60 bis unter 65	4	3	—	2	1	—	—	—	1
65 bis unter 70	2	2	—	2	—	—	—	—	—
70 bis unter 75	1	—	—	—	—	—	—	—	1
75 bis unter 80	6	3	—	1	—	1	1	—	3
80 bis unter 85	4	2	—	2	—	—	—	—	2
85 bis unter 90	3	2	—	2	—	—	—	—	1
90 bis unter 95	2	—	—	—	—	—	—	—	2
95 oder mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Z u s a m m e n	41	20	—	14	1	1	4	—	21

**5. Pflegegeldempfänger/-innen am 31.12.2009 nach Altersgruppen,
Pflegestufen und Art der Pflegeleistung**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegegeld- empfänger/-innen insgesamt	davon nach Pflegestufen			
		Pflegestufe I	Pflegestufe II	Pflegestufe III	
				zusammen	darunter Härtefälle
I n s g e s a m t					
Unter 5	906	548	285	73	—
5 bis unter 10	2 077	989	750	338	2
10 bis unter 15	2 232	1 044	778	410	2
15 bis unter 20	1 886	864	587	435	2
20 bis unter 25	1 433	569	486	378	—
25 bis unter 30	1 103	472	362	269	—
30 bis unter 35	1 053	455	385	213	1
35 bis unter 40	1 198	557	409	232	1
40 bis unter 45	1 762	849	628	285	1
45 bis unter 50	2 298	1 190	800	308	3
50 bis unter 55	2 660	1 475	907	278	2
55 bis unter 60	3 406	2 011	1 041	354	5
60 bis unter 65	4 401	2 640	1 363	398	4
65 bis unter 70	7 243	4 301	2 263	679	2
70 bis unter 75	11 940	7 273	3 701	966	1
75 bis unter 80	16 005	10 022	4 665	1 318	6
80 bis unter 85	22 864	14 752	6 470	1 642	4
85 bis unter 90	22 374	13 710	6 843	1 821	3
90 bis unter 95	7 650	4 111	2 724	815	2
95 oder mehr	3 260	1 330	1 371	559	—
I n s g e s a m t	117 751	69 162	36 818	11 771	41

**5. Pflegegeldempfänger/-innen am 31.12.2009 nach Altersgruppen,
Pflegestufen und Art der Pflegeleistung**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegegeld- empfänger/-innen insgesamt	davon nach Pflegestufen			
		Pflegestufe I	Pflegestufe II	Pflegestufe III	
				zusammen	darunter Härtefälle
Ausschließlich Pflegegeld					
Unter 5	881	532	279	70	—
5 bis unter 10	2 035	974	735	326	—
10 bis unter 15	2 164	1 018	749	397	—
15 bis unter 20	1 837	845	572	420	—
20 bis unter 25	1 396	554	472	370	—
25 bis unter 30	1 061	455	353	253	—
30 bis unter 35	1 020	447	372	201	—
35 bis unter 40	1 130	537	390	203	—
40 bis unter 45	1 658	810	592	256	—
45 bis unter 50	2 138	1 144	740	254	—
50 bis unter 55	2 440	1 400	814	226	—
55 bis unter 60	3 057	1 865	925	267	—
60 bis unter 65	3 950	2 441	1 204	305	—
65 bis unter 70	6 401	3 974	1 935	492	—
70 bis unter 75	10 354	6 667	3 058	629	—
75 bis unter 80	13 487	8 987	3 676	824	—
80 bis unter 85	18 719	12 804	4 881	1 034	—
85 bis unter 90	17 831	11 595	5 054	1 182	—
90 bis unter 95	5 995	3 397	2 037	561	—
95 oder mehr	2 513	1 095	1 026	392	—
Z u s a m m e n	100 067	61 541	29 864	8 662	—
Kombination von Geld- und Sachleistung					
Unter 5	25	16	6	3	—
5 bis unter 10	42	15	15	12	2
10 bis unter 15	68	26	29	13	2
15 bis unter 20	49	19	15	15	2
20 bis unter 25	37	15	14	8	—
25 bis unter 30	42	17	9	16	—
30 bis unter 35	33	8	13	12	1
35 bis unter 40	68	20	19	29	1
40 bis unter 45	104	39	36	29	1
45 bis unter 50	160	46	60	54	3
50 bis unter 55	220	75	93	52	2
55 bis unter 60	349	146	116	87	5
60 bis unter 65	451	199	159	93	4
65 bis unter 70	842	327	328	187	2
70 bis unter 75	1 586	606	643	337	1
75 bis unter 80	2 518	1 035	989	494	6
80 bis unter 85	4 145	1 948	1 589	608	4
85 bis unter 90	4 543	2 115	1 789	639	3
90 bis unter 95	1 655	714	687	254	2
95 oder mehr	747	235	345	167	—
Z u s a m m e n	17 684	7 621	6 954	3 109	41